

Staufer Kurrier

Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen



Nummer 30 31. Jahrgang CMYK+

Donnerstag, 26. Juli 2007

Korber Gemeinderätinnen und -räte in Waiblingen zu Gast

Impulse für Stadt und Nachbarn

(dav) Selbst für eng angrenzende Nachbarn, die sich gut kennen, ist es ratsam, sich immer wieder einmal persönlich zu begegnen und miteinander zu „schwätzen“. Die Stadt Waiblingen tut das mit sämtlichen „Anliegern“ in regelmäßigem Turnus. Am Freitag, 20. Juli 2007, waren die Gemeinderätinnen und -räte aus Korb zu Gast und ließen sich aus erster Hand darüber informieren, was es in der Kreisstadt an Neuem gibt. Und das ist einiges. Bei einer Rundfahrt mit den Waiblinger Kollegen und Vertretern der jeweiligen Verwaltungen erklärte Oberbürgermeister Andreas Hesky, dass es sich vorwiegend um Projekte handle, die Waiblingen Impulse gäben und gleichzeitig über die Stadt hinaus wirkten – so, wie die künftige Galerie Stihl mit der Kunstschule Unteres Remstal; und so, wie das künftige Einkaufs- und Dienstleistungszentrum Alter Postplatz.

Station Nr. 1 auf Wunsch von Bürgermeister Jochen Müller: die gänzlich neue Karolinger-Grundschule im Staufer-Schulzentrum. Die Putzkolonnen waren kaum draußen und der Asphalt im Zugangsbereich noch warm – da nahmen die Korber Räte das Schulhaus in genauen Augenschein. Die zweizügige Grundschule mit Kernzeiten-Betreuung und Ganztags-Einrichtung im Staufer-Schulgelände, die von ihren Schülern nach den Ferien mit Beschlag belegt wird, wurde vom Fellbacher Architektur-Büro Oei und Bromberger entwickelt und ist in gewisser Hinsicht eine „Rarität“: ein im Passivhaus-Standard gebautes Schulgebäude gibt es bisher nicht.

In geradezu „noblen“ Räumen seien die Korber zu Gast, stellte Bürgermeister Müller um sich schauend fest: eine freundliche, helle, übersichtliche, offene und mit reichlich Holz ausgestattete Aula und ebensolche Klassenzimmer empfangen die Kinder. Jedoch: das Baudezernat freute sich, dass die Baukosten dank hartem Ringen im Detail eingehalten werden konnte, betonte Bürgermeisterin Priebe und sprach den Architekten dafür ein großes Lob aus.

Zu den drei Millionen Euro Kosten seien zehn Prozent Mehrkosten für die Passivhaus-

Bauweise hinzu gekommen, vor allem stecken sie in den dreifach verglasten großen Glasfronten und in der besonders dicken Wärmedämmung, die übrigens nicht aus der üblichen Mineralwolle besteht, sondern aus umweltfreundlichem Filz. Und dieses Mehr bei der Investition sei mit Blick auf kommende Generationen lohnenswert, ergänzte Oberbürgermeister Hesky. Nur anderthalb Liter Heizöl pro Quadratmeter und Jahr werden von der Notfall-Heizung der Schule in diesem Passivgebäude verbraucht; in einem Niedrigenergie-Gebäude sind es zwischen fünf und sechs Liter.

Vorbei an der Unteren Rote, wo derzeit in den „Blütenäckern“ zahlreiche Wohnhäuser entstehen, und vorbei an den „Rinnenäckern“, die wie andere Wohnbereiche im Waiblinger Süden vom Projekt „Soziale Stadt“ profitiert, ging es zum Alten Postplatz, Station Nr. 2. Dort wächst aus der riesigen Baugrube derzeit das Einkaufs- und Dienstleistungszentrum mit vor allem großflächigem Handel und Büroräumen in die Höhe. 3 500 Quadratmeter Einzelhandelsfläche sollen auch die Nachbarn Waiblingens zum Shopping in die Kreisstadt ziehen, ergänzt um etwa 1 500 Quadratmeter Hand-

Fortsetzung auf Seite 2



Variantenvergleich		Nullvariante	Variante 1	Variante 2	Variante 3	Variante 4
Streckenlängen (km)	Strecke Aus- und Neubau	0 km	1,5 km	1,8 km	2,3 km	2,0 km
	Strecke auf Gemarkung Fellbach	-	0,6 km	1,0 km	1,2 km	1,4 km
	Strecke von A nach B (Umweg)	6,0 km	5,4 km	5,0 km	3,3 km	2,6 km
	mögl. Tunnelstrecke / Empfehlung	-	0,6 km / NEIN	0,8 / NEIN	1,3 km / NEIN	0,7 km / JA
Verkehr (Kfz/24h)	Hegnach Neckarstraße	22.200	15.500 (-6.700)	15.500 (-6.700)	11.400 (-10.800)	11.400 (-10.800)
	Hegnach Oeff. Straße	9.300	4.500 (-4.800)	4.500 (-4.800)	9.800 (+500)	9.800 (+500)
	„Hegnacher Höhe“	21.100	22.400 (+1.300)	22.400 (+1.300)	11.500 (-9.600)	11.500 (-9.600)
Ökologie (km)	Durchschneidung Reg. Grünzug	-	0,8 km	1,8 km	2,3 km	2,0 km
	geringster Abstand	-	0 m	50 m	0 m	250 m
Immissionen (m) auf Bebauung	Länge Immissionsbereich	-	700 m	300 m	200 m	200 m
	Baukosten (Mio € - brutto)	ohne Grunderwerb ohne Tunnel	2,8 Mio €	3,7 Mio €	5,7 Mio €	5,3 Mio €
	mit Tunnel	10,2 Mio €	12,8 Mio €	21,0 Mio €	13,8 Mio €	



Bürgermeister Jochen Müller und Oberbürgermeister Andreas Hesky beim Gang durch die künftige Galerie Stihl Waiblingen. Zur Eröffnung der Galerie mit Kunstschule Unteres Remstal am 30. Mai 2008 sollen die Korber Räte selbstverständlich mit von der Partie sein.



Die neue Karolinger-Grundschule an der Mayenner Straße ist die erste Station gewesen, an der die Korber Rätinnen und Räte Halt machten. Sie war noch derart „neu“, dass die Besucher Überschuhe zu tragen hatten. Die Architekten Bromberger (ganz oben) und Oei (hinter ihm) erklärten den Gästen das Konzept des Niedrigenergie-Gebäudes. Fotos: David

Verkehrsuntersuchung „Raum Waiblingen Nord-West und Hegnach“ dem Gemeinderat vorgestellt

Die verlängerte Westumfahrung scheint der Favorit

(dav) Donnerstagabend, 19. Juli 2007 – die Vorstellung zweier Verkehrsgutachten und vier Stunden später schien der Favorit festzustehen: Um den Durchgangsverkehr in der Neckarstraße der Waiblinger Ortschaft Hegnach, der im Jahr 2020 täglich bei mehr als 22 000 Fahrzeugen liegen soll, bis dahin zu halbieren und um die Wirtschaftsräume von Waiblingen und Ludwigsburg sinnvoll und auf eine ökologisch vertretbare Weise miteinander zu verbinden, sollte die bestehende Westumfahrung von Waiblingen verlängert werden. Zu diesem Schluss kommt das Gutachten der „Mörgenthaler Ingenieure“ aus Öhringen, das Dr. Volker Mörgenthaler den Mitgliedern des Gemeinderats verdeutlichte.

Dr. Mörgenthaler stellte dem Gremium in seiner „Verkehrsuntersuchung „Raum Waiblingen Nord-West und Hegnach“, welche die Stadt in Auftrag gegeben hatte, insgesamt vier zweispurige Trassen vor (siehe Grafik oben), auf denen Hegnach umfahren werden könnte, bei allen ist er davon ausgegangen, dass die Neckarquerung gebaut wird. Sie – respektive das mit ihr verbundene Planfeststellungs-Verfahren zur Neckarbrücke, nach deren Bau aus Sicht der Stadt Waiblingen eine Verkehrszunahme von 9 000 Fahrten auf dem bestehenden Straßennetz innerhalb der „Raumschaft“ zwischen Ludwigsburg und Waiblingen zu erwarten ist, für die es keine Lösungsansätze gibt – war der Auslöser für das Gutachten. Mit einer solchen „Insellösung“, einer Brücke ohne vernünftige Anbindung ans Straßennetz, gebe es keine Lösung für die Verkehrsprobleme in Waiblingen, das hatten Gemeinderat und Stadtverwaltung stets betont.

Die seit Jahren bestehende Diskussion zwischen den betroffenen Kommunen und Behörden über die Lage einer solchen Trasse sollte mit der Untersuchung zum einen versachlicht, zum anderen auf eine aktuelle Datenbasis gestellt werden. „Ohne Rücksicht auf persönliche Befindlichkeiten und Markungsgrenzen“, so betonte Oberbürgermeister Andreas Hesky, ausschließlich mit Blick auf die notwendige Verkehrsentslastung Hegnachs, sei das Gutachten zunächst zu betrachten. In diesem Stadium solle es auch noch zu keinem Beschluss kommen, sondern in Ruhe abgewogen werden: technische Machbarkeit, städtebauliche und ökologische Auswirkungen.

Der Favorit des Ingenieurbüros ist unter all diesen Aspekten die zweispurige Verlängerung der Westumfahrung (in der Grafik gelb und als Nr. 4 bezeichnet), die Kosten würden inklusive Tunnel bei 13,8 Millionen Euro liegen. Sie trägt ebenso wie die (rote) Variante Nr. 3 zu einer Halbierung des Durchgangsverkehrs in Hegnach bei, Nr. 3 schlägt jedoch in einem weiten Bogen durch das zu schützende Kotesol und ist die längste Neubaustrecke. Überdies wäre sie mit 21 Millionen Euro inklusive Tunnel die teuerste Lösung. Variante 4 gilt als „konfliktarm“, verläuft sie doch als direkte Verbindung von der Westumfahrung zur Oeffinger Straße. Bei den Tunneln ist übrigens in beiden Varianten nicht an eine bergmännische Vorgehensweise gedacht, sondern an eine offene Bauweise, die überdeckt wird.

Die Halbierung des Verkehrs in der Neckarstraße bis zum Jahr 2020 auf etwa 11 000 Fahrzeuge am Tag sei das Ziel der Stadtverwaltung gewesen, daran erinnerte Bürgermeisterin Bir-

git Priebe. Optische Veränderungen in der Neckarstraße brächten zwar auch eine Verbesserung für die Anlieger an der Durchgangsstraße der Ortschaft, freilich keine regelrechte Verkehrsreduzierung.

Zu Beginn der Gemeinderatssitzung hatte Frank Gericke vom Büro „Modus Consult“ die „Verkehrswirtschaftliche Untersuchung 2020 für den Raum östlich von Stuttgart – verifiziert für den Rems-Murr-Kreis“ vorgetragen; es war vom Regierungspräsidium in Auftrag gegeben worden. Gericke kam zu dem Ergebnis, dass eine „sinnvolle Netzkonzeption“, um diesen Raum zu entlasten, durchaus möglich sei. Mit einem Nord-Ost-Ring würde in zweibahniger Ausbaustrecke das Verkehrsaufkommen in Hegnach um 13 000 Fahrzeuge entlastet werden. Würde man die einbahnige Variante wählen, also mit zwei statt mit vier Fahrstreifen, komme man auf eine Entlastung bis zum Jahr 2020 um immerhin 8 000 Fahrzeuge.

Die überwiegende Mehrheit der Gemeinderats-Mitglieder (wir berichten noch ausführlicher) unterstützte die Verlängerung der Westumfahrung als Lösung für die Verkehrsprobleme. Die Straße würde zwei Kilometer lang, 1,4 Kilometer davon verlaufen auf Fellbacher Markung über das Schmidener Feld. Nach der

Untersuchung sind die Varianten 1 und 2 ausgeschlossen. Nr. 1 ist die so genannte Südtangente Hegnachs, die durchs Keimenfeld verlaufen würde, mitten durch Aussiedlerhöfe und auch durch das Gewerbegebiet. Da sie zu geringer Entlastung führt und auch noch nahe Wohnhäusern geführt würde, wird sie ebenso aus dem Raster fallen wie Nr. 2. Diese, die zwischen Kotesol und Aussiedlerhöfen gezogen würde, gilt zwar ebenfalls als ökologisch konfliktarm, erleichtert den Hegnachern jedoch nicht das Leben: sie bringt nämlich nicht die gewünschte Verkehrsentslastung.

Der Verkehr wird übrigens, so hatte es das Ingenieurbüro Mörgenthaler erhoben, ganz vorwiegend von Durchfahrten bestimmt. Durchgangsverkehr sind Fahrten, die den festgelegten Fünf-Kilometer-Kordon von Hegnach durchschneiden. Befragungen hatten ergeben, dass es sich vor allem um Wege zur und von der Arbeit handelt, was auch klar an den Belastungsspitzen in der Neckarstraße abzulesen ist.

Gutachten wird betroffenen Kommunen und Bürgern vorgestellt

Die Verkehrsuntersuchung, die am vergangenen Donnerstag also lediglich eingebracht wurde wird den Nachbarstädten Fellbach und Remseck vorgestellt, und zwar am 13. September. Bei einer Bürgerbeteiligung am 17. September wird das Gutachten den Waiblingern vorgelesen. Über die Ergebnisse der Gespräche und über die Beteiligungsverfahren – Regierungspräsidium, Verband Region Stuttgart, Landratsamt sowie Nabu und BUND sollen Stellungnahmen abgeben – wird im zweiten Halbjahr 2007 weiter beraten.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

DFB

Entgegen aller anderslautenden Äußerungen – auch im Waiblinger Gemeinderat – werden wir uns wohl mittelfristig auf den Bau einer zweiten Neckarquerung, ob zwei- oder dreispurig, südlich von Aldingen einstellen müssen. Dass diese Brücke Auswirkungen auf das vorhandene Straßennetz haben wird, ist klar. Um diese aber genauer zu erfahren, hat die Stadt Waiblingen eine Verkehrsuntersuchung in Auftrag gegeben, welche in der jüngsten Gemeinderatssitzung vorgestellt wurde.

Der Fokus muss sich für uns zunächst auf die Ortsdurchfahrt Hegnach richten, wo derzeit die Neckarstraße pro Tag von ca. 20 300 Fahrzeugen befahren wird, was schon einen untragbaren Zustand darstellt. Für 2020 wird nach Bau der Neckarbrücke die Verkehrsmenge dort nochmals um rund 2 000 Fahrzeuge/24 h zunehmen, falls keine Ergänzungen im bestehenden Straßennetz erfolgen. Beim Bau einer ortsnahen Umfahrung Hegnachs würde der Verkehr auf der Neckarstraße zwar auf

15 500/Tag abnehmen, zusätzlich würden aber weitere knapp 9 000 Autos am Südrand Hegnachs vorbei in oder aus Richtung Westumfahrung kommen. Eine Weiterführung der Westumfahrung mit Querung des Schmidener Felds würde in der Neckarstraße mit rund 11 400 Fahrzeugen nahezu eine Halbierung der Verkehrsbelastung bringen. Daneben steht der Vorteil einer nur halb so langen Fahrtrecke mit halbem Spritverbrauch und halbiertem Schadstoffausstoß!

Um den Eingriff in die Kulturlandschaft des Schmidener Felds so gering wie möglich zu halten, muss ein großer Teil dieses 2 km langen Straßenneubaus mit rund 700 m als Tunnel geführt werden. Um diese Variante verwirklichen zu können, brauchen wir die Übereinkunft mit der Stadt Fellbach, da 1,4 km auf deren Markung verlaufen. Als Argument bietet sich die dabei für Ortsdurchfahrt Oeffingen und Umfahrung von Schmidener errechnete Entlastung von ca. 3000 bzw. 3500 Kfz/24h an. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de

Friedrich Kuhnle

Waiblingen ENGAGIERT

Engagierte Menschen gesucht

Die Freiwilligenagentur „Wir für Sie“ sucht Personen aus Waiblingen und Umgebung, die sich ehrenamtlich in Waiblinger Einrichtungen, Organisationen und Vereinen engagieren möchten. Die Freiwilligenagentur ist eine Einrichtung der Stadtverwaltung Waiblingen, Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT. Zur Zeit sucht sie:

Menschen, die gern Theater spielen
Aufgaben: Unterstützung und Mitarbeit bei einer Theater-AG mit zwei Lehrkräften und Schülern aus den fünften und sechsten Klassen in der Karolinger-Hauptschule.
Zeitaufwand: Montagnachmittag 90 Minuten während des Schulhalbjahrs bis Februar 2008.
Einrichtung: Staufer-Schulzentrum, Ramona Mosig, ☎ (07151) 56 81 56 74.

Personen mit Interesse an der Blumenpflege gemeinsam mit älteren Menschen
Der Sinnesgarten im Altenzentrum Marienheim ist ein überschaubarer und sicher um-

grenzter Ort, an dem sich Bewohnerinnen und Bewohner gern aufhalten.
Aufgaben: Sich älteren Menschen widmen und gemeinsam mit diesen ein Bewohnergärtle gestalten.
Zeitaufwand: Selbstbestimmte Zeiteinteilung.
Einrichtung: Altenzentrum Marienheim, Fr. Hartmann, ☎ (07151) 9 89 04 13.

Sie haben Interesse?
Dann wenden Sie sich an die Freiwilligenagentur „Wir für Sie“, die bei Bedarf weitere Angebote für Sie bereit hält. Interessierte können sich auch direkt mit der jeweiligen Einrichtung in Verbindung setzen. Die Freiwilligenagentur erreichen Sie telefonisch unter ☎ 981 55 39 (ein Anrufbeantworter ist außerhalb der Sprechzeiten geschaltet), persönlich mittwochs im Ehrenamtsbüro, Kurze Straße 35/2, von 9 Uhr bis 12 Uhr, per E-Mail unter fwa-waiblingen@gmx.de oder im Internet unter www.freiwilligenagentur.waiblingen.de.

Ehrenamtsbüro in den Ferien zu
In den Schulferien bis 4. September ist das Ehrenamtsbüro geschlossen.

Waiblinger Engagement-Preis – jetzt Ausschreibungsunterlagen besorgen!

☎ 5001-260, U. Sauerzapf, Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT
engagiert@waiblingen.de – www.engagiert.waiblingen.de



Probesitzen auf den neuen Remsterrassen zwischen dem Beinsteiner Tor und der Galerie.

Impulse für Stadt und Nachbarn

Fortsetzung von Seite 1
delsfläche im zweiten Bauabschnitt „Kleiner Postplatz“. Insgesamt 300 Stellplätze werden unterirdisch angelegt.
Der Alte Postplatz wird sich überdies in ein kleines Bildungszentrum verwandeln, wenn 2010 das „Kompetenzzentrum Familie“ mit der Familien-Bildungsstätte und zahlreichen Partnern in der früheren Karolingerschule Einzug gehalten und die Volkshochschule schräg gegenüber am Kleinen Postplatz Quartier bezogen hat. Alle zusammen, Kunden und/oder Bildungssuchende sollen die Innenstadt mit ihren Läden und Gaststätten bereichern.

Wenn Kiesel Feuer entfachen

Dritte und letzte Station: die Baustellen Galerie Stihl Waiblingen und Kunstschule Unteres Remstal, gleich gegenüber dem Museum der Stadt, allesamt im neuen Waiblinger Kraftfeld „Kunst und Kultur“. Zur Eröffnung am 30. Mai 2008 hat Oberbürgermeister Andreas Hesky seinen Kollegen Jochen Müller samt Gemeinderat gleich eingeladen und am 12. Oktober 2007 können schon einmal alle gemeinsam an der Veranstaltung „Waiblingen leuchtet“ teilnehmen.

Bei einem Rundgang durch die beiden „Flusskiesel“ am Ufer der Rems haben wohl auch die Korber ein wenig Feuer gefangen. Nachdem Galerieleiter Dr. Helmut Herbst und Kunstschul-Leiterin Gisela Sprenger-Schoch das beeindruckende Konzept der künftigen Kooperation zwischen kunstausstellendem und kunstvermittelndem Institut erläutert hatten, schilderte Michael Gunser von der Abteilung Hochbau die Kniffligkeiten bei der Bauweise so nah am Wasser: die beiden von einer Glashülle umgebenen Gebäude stehen auf tiefgründenden Baupfählen.

In diesem Zusammenhang verwies Oberbürgermeister Hesky auf die großzügige Spende in Höhe von 1,5 Millionen Euro aus der „Eva Mayr-Stihl Stiftung“, zu der sich noch Spenden für den laufenden Unterhalt gesellen sollen.

Die Galerie mit dem Alleinstellungsmerk-

mal „Zeichnungen, Grafiken“ aus Vergangenheit und Gegenwart soll weit über die Region hinaus wirken. Von der Kunstschule Unteres Remstal soll auch die angrenzende Gemeinde Korb, die die Einrichtung mitträgt, erheblich profitieren. Derzeit wird an einem Konzept gestrickt, wie zum Beispiel Korber Kinder mit dem Bus hin- und hertransportiert werden können.

Bürgermeister Müller: „Freundschaftlich, kollegial, vertraut“

Waiblingen sei bei den Kooperationsvereinbarungen mit Korb stets mehr als fair umgegangen, betonte Bürgermeister Müller, der neidlos einräumte, von den Plänen in der Großen Kreisstadt beeindruckt zu sein. Der Geist zwischen den beiden Gemeinderäten, ein entscheidender Faktor in der Kommunalpolitik, basiere auf freundschaftlicher, kollegialer, ja, geradezu vertrauter Zusammenarbeit. Ein Bekenntnis, das Oberbürgermeister Andreas Hesky besonders freute. Die Infrastruktur Waiblingens solle auch weiterhin von Korber Bürgern genutzt werden. Wenn sich viele Menschen einem Raum zugehörig fühlen, sei das Heimat finden, sich wohl fühlen. „Korb ist jederzeit in Waiblingen willkommen!“

Der Korber Rat

Dem Korber Gemeinderat, der aus 18 Mitgliedern besteht (der Waiblinger aus 32), gehören acht Vertreter der Fraktion CDU/Freie Wähler an, sieben den „Freien Bürgern“ und drei der Fraktion SPD/Die Grünen.

550 Schüler aus Korb besuchen Waiblinger Schulen

Hätten Sie's gewusst? Mehrere Hundert Schüler aus Korb besuchen Waiblinger Schulen: Das Salier-Gymnasium 339, die Salier-Realschule 188 und die Salier-Grund- und Hauptschule sieben Kinder; sieben sind es auch am Staufer-Gymnasium, drei an der Staufer-Realschule und sechs an der Friedens-Realschule in Neustadt.



Beim Übungsfall der Feuerwehr im Staufer-Gymnasium haben alle gut gelacht. Foto: Kraus

Staufer-Gymnasium

Die Schule brennt – zu Übungszwecken!

„Jetzt wird's ernst!“ kommentiert der stellvertretende Schulleiter Ulrich Fuchs das Geschehen auf dem Lehrerparkplatz des Staufer-Gymnasiums in Zusammenarbeit mit der Schulsanitätsdienst-AG des Staufer-Gymnasiums. Mit beeindruckender Professionalität kämpften sich die Retter durch den Rauch und suchten nach den Mitgliedern der Jugendfeuerwehr, die mit ihren geschminkten Verletzungen im Schulhaus eingeschlossen und versteckt sind. Ihre gerettete „Jugend“ übergeben die Männer den bereitstehenden Mädchen des Schulsanitätsdiensts, die für die Erste Hilfe bei der Übung zuständig sind. Auf bereitgelegten Decken werden die verblüffend echt aussehenden Wunden und Verletzungen, welche die neun Schulsanitätserinnen vor Beginn der Übung aufwändig geschminkt hatten, fachgerecht versorgt, während die Feuerwehr im Gebäude nach weiteren „vermissten“ Personen sucht.

Mitten in der Waiblinger City

Sommernächte im Sommerkino

Das „Waiblinger Sommernachts-Kino“ wird bald wieder eröffnet: Von 2. bis 6. August 2007 können Kinofreunde Filme im Karolinger-Schulhof unter freiem Himmel genießen. „Harry Potter und der Orden des Phönix“ macht am Donnerstag, 2. August, den Auftakt, gefolgt von „Der Teufel trägt Prada“ am Freitagabend. Am Samstag wird „Das Parfum – die Geschichte eines Mörders“ gespielt, „Das Leben der Anderen“ am Sonntag. Am Montag, 6. August, heißt es zum Abschluss „Mitten ins Herz“. – Der „Traumpalast“ bewirbt die Besucher mit Kino-Spezialitäten.

Eintrittskarten sind von 20 Uhr an an den Abendkassen am Bürgermühlweg und am Nonnenkirchle erhältlich (kein Karten-Vorverkauf). Filme, die wegen schlechten Wetters nicht gezeigt werden können, werden auch nicht nachgespielt. Kostenlose Parkplätze finden Besucher des Sommernachts-Kinos in der Tiefgarage des Landratsamts.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Am Mittwoch, 1. August, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadträtin Sieglinde Schwarz, ☎ 294 49. Am Mittwoch, 8. August, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Michael Stumpp, ☎ 36 04 06. Am Mittwoch, 15. August, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Peter Abele, ☎ 2 38 13. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 30. Juli, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Siegfried Künzel, ☎ 5 31 03. Am Montag, 6. August, von 20 Uhr bis 21 Uhr, Stadträtin Jutta Künzel, ☎ 2 19 19. Am Montag, 13. August, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Siegfried Künzel, ☎ 5 31 03. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Freitag, 3. August, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Friedrich Kühnle, ☎ 93 39 24. E-Mail: f.kuhnle@berthold-kuhnle.de. Am Montag, 6. August, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Roland Eisele, ☎ (07146) 4 26 71. E-Mail: roland.eisele@online-home.de. Am Montag, 13. August, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Manfred Herdtle, ☎ 5 36 88. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de

Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 1 87 98. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Am Donnerstag, 2., 9. und 16. August, jeweils von 14 Uhr bis 15 Uhr, Stadtrat Horst Sonntag, ☎ 5 41 88. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Am Montag, 6. und 20. August, sowie am Montag, 3. September, jeweils von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Horst Jung, ☎ (07146) 59 38. E-Mail: carpediem.hjung@online.de. – Im Internet: www.bl-bittenfeld.de.

kel: eine Übung der Freiwilligen Feuerwehr Waiblingen in Zusammenarbeit mit der Schulsanitätsdienst-AG des Staufer-Gymnasiums.

Durch die professionelle und rasche Arbeit aller Beteiligten sind nach nur 25 Minuten alle verletzten Personen gerettet und versorgt. Ein sehr gutes Ergebnis, meint Thilo Höfer, Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Waiblingen und Leiter der Schulsanitäts-AG, bei der anschließenden Übungsbesprechung. Auch Ulrich Fuchs ist begeistert von den Rettungs- und Versorgungsmaßnahmen und richtet lobende Worte an die Mitglieder der Feuerwehr und an die Schulsanitätserinnen.

Im Anschluss an die Übung werden noch die Kellerräume des Gebäudes in Augenschein genommen – für den Fall, dass es dort wirklich einmal zum Brand kommen sollte. Dann versammeln sich Feuerwehrleute, Jugendfeuerwehr und die Schulsanitätser zu einem kleinen Grillfest im Schulhof des Gymnasiums. Bei Würstchen und Salat lässt man den Abend gemeinsam ausklingen.

Die gemeinsame Übung von Schulsanitätsdienst-AG und Freiwilliger Feuerwehr am Staufer-Gymnasium Waiblingen hat Veronika Kraus begleitet.

Bis 10. August anmelden!

Urlaub ohne Kofferpacken – Erholung für Senioren

An „Urlaub ohne Kofferpacken“ können Waiblingens ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger auch in diesem Jahr teilnehmen. Anmeldeschluss für die Stadtrand-Erholung vom 3. bis zum 7. September ist am 10. August 2007. Die Ausschreibung mit Anmeldung liegt im Rathaus, in den Ortschaftsverwaltungen und kirchlichen Einrichtungen aus. Abwechslung vom Alltag finden die Seniorinnen und Senioren aus der Kernstadt und den fünf Ortschaften fünf Tage lang im Evangelischen Gemeindehaus in Winnenden-Birkmannsweiler. Wer sich angemeldet hat, bekommt danach eine Teilnahme-Bestätigung und einen Überweisungs-Vordruck. Der Preis für fünf Tage einschließlich aller Leistungen beträgt 100 Euro, kalte Getränke werden extra berechnet. Die Busse und das Gemeindehaus sind nicht für Rollstuhlfahrer geeignet.

Unterstützung bei Pflege?

Wer pflegerische Unterstützung benötigt, sollte bei der Anmeldung abklären, ob diese im erforderlichen Umfang leistbar ist. Darauf weist der Seniorenbeauftragte, Holger Sköries, ☎ (07151) 5001-371, hin. Bei ihm, bei der Diakonin Minich, ☎ 95926-18, und bei der Pastoralreferentin Scherer der Katholischen Kirchengemeinde St. Antonius, ☎ 95959-24, gibt's weitere Informationen.

Die Leistungen

- Die Teilnehmer werden morgens um 8 Uhr mit einem Bus an Sammelpunkten abgeholt und abends gegen 18 Uhr heimgeführt.
- „Vollpension“ – es gibt Frühstück, Mittagessen, Kaffee und Abendessen.
- Täglich: Vormittags Gymnastik, nachmittags abwechslungsreiches Programm.
- Relaxliegen und ein Ruheraum stehen zur Verfügung.
- In der Seniorenarbeit erfahrene Mitarbeiterinnen stehen allen Teilnehmern unterstützend zur Seite.

Apothekergärtle

Tagtäglich geöffnet von zehn bis sechs

Der Waiblinger Apothekergarten unterhalb der Nikolauskirche ist bis Ende Oktober täglich von 10 Uhr bis 18 Uhr offen. Die grüne Oase inmitten der City in enger Nachbarschaft zum Pfarrgarten, der nur wenige Stufen in Richtung Kurze Straße hinauf entfernt ist, lädt zum Ausruhen und Verweilen ein.



Von November 2007 an wirbt ein etwa 30 Sekunden langer Kinospot fürs Ehrenamt in Waiblingen. Das Bild zeigt die Dreharbeiten beim Hochwachturm. Foto: Sauerzapf

Spot fürs Kino gedreht

Werbung fürs Ehrenamt

Ein etwa 30 Sekunden langer Filmspot wird von 11. November 2007 an in Waiblingens Kinos für das Ehrenamt in Waiblingen werben. – Im April dieses Jahres hatte Ursula Sauerzapf von der Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT im Rathaus mit Studenten das Thema Ehrenamt diskutiert und ihnen ihre Vorstellung für einen Kinospot dargelegt. Die Idee für den kurzen Film haben die Studenten ausgearbeitet und alle gemeinsam der Geschichte den letzten Schliff gegeben, für die auch professionelle Schauspieler engagiert werden mussten. Alle arbeiten ehrenamtlich, auch der Schauspieler, der derzeit am Staatstheater beschäftigt ist.

Alle, die rund ums Rathaus die Dreharbeiten beobachtet haben, waren beeindruckt, wie professionell die Studenten ausgestattet waren und mit wieviel Engagement sie stunden- und tagelang an verschiedenen Drehorten gearbeitet haben. Der Spot wird zum ersten Mal am Sonntag, 11. November 2007, bei der Verleihung des Engagementspreises vorgestellt und läuft anschließend im „Traumpalast Waiblingen“ in unterschiedlichen Kinos. Ursula Sauerzapf dankt Heinz Lochmann vom Traumpalast für seine zuvorkommende Zusammenarbeit.

Mit der Waiblinger WiR-Card können die Kunden schon in mehr als 50 Geschäften punkten

Mit der Waiblinger WiR-Card können Kundinnen und Kunden in mittlerweile mehr als 50 Geschäften und auch bei Handwerkern oder Gastronomen sowohl in der Kernstadt als auch in den Ortschaften „punkten“: Wer nach dem Einkauf seine WiR-Card vorlegt, dem werden Bonuspunkte gut geschrieben, mit denen sich im Lauf der Zeit attraktive Prämien „ansparen“ lassen und sich einmal mehr bestätigt: Einkaufen in Waiblingen lohnt sich! Wer also noch keine hat, sollte sich rasch eine

besorgen: Die WiR-Card gibt es gegen einen Unkostenbeitrag in Höhe von zwei Euro bei allen beteiligten Partnerfirmen (beachten Sie das Logo an der Ladentür!), beim i-Punkt des Waiblinger Stadtmarketings in der Langen Straße 45 oder online unter www.wir-card.de. Das Stadtmarketing im Rathaus, der Verein Innenstadtmarketing und der Bund der Selbstständigen in der Kernstadt und in allen Ortschaften wünschen sich, dass noch mehr Händler und auch die Gastronomen mitmachen. Die Kundinnen und Kunden haben es in der Hand; sie sollten jede Kassiererin, jeden Verkäufer, jede Ladeninhaberin und jeden -inhaber ansprechen und gezielt fragen, wann es die WiR-Card auch in diesem Geschäft gibt – damit sie bald in jedem Waiblinger Geschäft

punkten können.
Punkten & Parken
Prämien kassieren konnte man mit der WiR-Card schon immer. Seit einiger Zeit kann man mit ihr auch auf allen Parkplätzen der städtischen Parkierungsgesellschaft kostenlos parken. Und das geht ganz einfach: Beim Einkauf in den WiR-Card-Geschäften werden bei Vorlage des Parkscheins außer den Prämienpunkten für den Einkauf noch Parkpunkte auf der WiR-Card gutgeschrieben. Beim Bezahlen der Parkgebühr am Automaten werden dann die Parkpunkte wieder abgebucht. Dabei werden von den Geschäften etwa so viele Parkpunkte vergeben, wie der Kunde für die Dauer seines Einkaufs im jeweiligen

Geschäft benötigt.
Die aktuellen Partner
Abaco Fashion House; Apotheke Marktgassee; Apotheke am Marktplatz; Bäckerei Kauffmann; Bäckerei Maurer (in allen Filialen); Baustoff-Union; Blumen-Winkler (in allen Filialen); U. Boßler; Buchhandlung und Büroausstattung Hess (in allen Filialen); Café Tagblatt; chic – Mode und Wäsche; Der Brillenmacher; Dextl Raumaussattung; Die Fotografin – Antje Salzmann; dm Drogeriemarkt (Punkten & Parken); Eiscafé „Da Vinci“; Elektrohäuser Bauer; Engel-Apotheke; Fahrrad-Ries; Fensterbau-Klingler; Fotohaus + Atelier Kienzle; Foto-Saur; Goetz + Co.; Goldschmiede Weinbrecht; A. Häfner, Fliesenfachge-

schäft; Hörgeräte Iffland; Hörgeräte – Optik Wallner; I-clue interactive; La Fleur-Dessous; Lebensmittel-Hezel in Beinstein; Leder-Ilg; Lemke Mode-Scala; Licht-Akzente; Metzgerei Schäfer in Beinstein; Metzgerei Weißschuh; Modehäuser Villingen; Naturgut (punkten & Parken); Optik-Jaundes, Otts Traumwelt; Patio Leben und Wohnen; Prisma-Elektronik; Quellen-Apotheke in Beinstein; Restaurant „Bachofer“; Raum & Textil Sattler; Reisebüro Columbus; Reisebüro Pflüger; Schoistühle; SEN; Seybolds Fischhallen; Staigers Laden; Touristinformaton; Waiblinger Goldschmiede Scharf; Wälder-Schuhmoden; Wiedmann-Spielwaren; Zeitungsverlag Waiblingen; Zweirad-Seeger

Zwei Wasserpartys im Freibad

Poolparty verschoben!

Die ursprünglich für den 12. Juli 2007 geplante Poolparty im Freibad Waiblingen mit Spielpark, Badmodenschau, Showtruck, Actionteam und Livemusik hatten die Stadtwerke Waiblingen wegen des unsicheren Wetters auf den Mittwoch, 1. August, verlegt und zwar von 11 Uhr bis 18 Uhr. Das Team von „H₂O Fun Events“ verspricht auch für den neuen Termin viel Spaß mit einem Hindernisparcours, mit riesigen Wasserspielgeräten sowie spannenden Wettkämpfen in und ums Wasser.

Für die Action-Poolparty wird kein gesonderter Eintritt erhoben, es gelten die üblichen Eintrittspreise.

Ü-30-Party am Wochenende

Am Samstag, 4. August, lädt das Freibad von 21 Uhr bis 1 Uhr zur Ü-30-Party bei Disco-Musik und Tanz ein. DJ Bibi sorgt außerdem für Stimmung, im Erlebnisbecken kann bis zum Veranstaltungsende gebadet werden, der Kiosk ist geöffnet.

Der Eintritt beträgt fünf Euro, Einlassende für das übliche Schwimvergnügen ist um 20 Uhr, regulär kann bis um 21 Uhr geschwommen werden. Bade Gäste, die anschließend noch zur Party kommen, müssen ebenso fünf Euro bezahlen. Die Veranstalter bitten, an der Rundsporthalle zu parken. Informationen unter www.stwwn.de.



Beim Stadtteil-Fest rings ums Martin-Luther-Haus am vergangenen Samstag haben Oberbürgermeister Hesky und Olaf Andt, Erster Vorsitzende der Bürgerinteressengemeinschaft Süd, Edda Bauer mit einem Blumenstrauß überrascht: sie ist das 100. Mitglieder Bürgergemeinschaft. Fotos: David



Stadtteilfest in Waiblingen-Süd am Wochenende von guter Nachricht aus dem Wirtschaftsministerium gekrönt

Gelder für von Bürgern getragene Projekte fließen

(dav) Ein regelrechter Ruck ist durch Waiblingens Süden gegangen. Seitdem es gelungen ist, dass dieser große Stadtteil mit seinen etwa 7 000 Bewohnern im vergangenen Jahr in das Bund-Länder-Programm „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – Die soziale Stadt“ aufgenommen wurde, haben sich schon viele Waiblingerinnen und Waiblinger im „Süden“ eingebracht, sind „innerlich aufgestanden“. „Unsere Stadt lebt von der Vielfalt und von den Men-

sch, die sie voranbringen wollen, die ihren Stadtteil voranbringen wollen!“ Das hat Oberbürgermeister Andreas Hesky am Samstag, 21. Juli 2007, hervorgehoben, als er beim Martin-Luther-Haus vor einem großen Publikum das Stadtteilfest Waiblingen-Süd eröffnete. Und er überbrachte gleich noch eine gute Nachricht: das Land hat für Projekte, die von Bürgern getragen werden, knapp 425 000 Euro zur Verfügung gestellt.

Modellvorhabens können tatsächlich diejenigen Kinder an den Kursen teilnehmen, die ansonsten beispielsweise auf Grund der finanziellen Möglichkeiten ihrer Eltern nicht gefördert werden könnten.

Das Stadtteilfest im Süden Waiblingens, das zum zweiten Mal gefeiert wurde, sei keine Veranstaltung einer einzelnen Organisation, sondern unter der Regie der Bürgerinteressengemeinschaft „BIG-Süd“ mit vielen Kooperationspartnern entstanden, lobte der Oberbürgermeister. In diesem Stadtteil, der in die Jahre gekommen sei, gehe es darum mit Hilfe des Bund-Länder-Programms ein neues Miteinander zu schaffen, ein Miteinander zwischen den Generationen und zwischen allen Nationalitäten. BIG-Süd habe dafür rechtzeitig den Stein ins Wasser geworfen und damit große Wellen ausgelöst.

„Dieser Stadtteil von Waiblingen hat sein eigenes Gepräge“, meinte Pfarrer Klappenecker im Gespräch mit dem „Staufer-Kurier“; er hatte am Morgen gemeinsam mit Pfarrer Oswald einen Gottesdienst zelebriert, der sehr gut besucht war. Dass die Leute nun so zusammenhielten, schaffe Heimat, zeigte sich Pfarrer Klappenecker überzeugt. Ebenso überzeugt war er davon, dass sich dieser Teil der Stadt mit seiner vergleichsweise lockeren Bebauung und mit dem üppigen Grün gut weiterentwickeln lasse.

Ziel ist es, ein bisher in „Waiblingen-Süd“ nicht vorhandenes breites Angebot an musikalischen und künstlerischen sowie psychomotorischen Kursen und Angeboten zu schaffen und Kinder mit Defiziten zu fördern, damit diese nicht ausgegrenzt werden. Das Angebot stellt zudem eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung dar und beugt dabei auch der Gewaltbereitschaft der Kinder vor. Im Rahmen der Angebote sollen insbesondere Wahrnehmung, Rhythmik und Motorik, Differenzierungsfähigkeit, Sprache und Toleranz gefördert werden. Weiterhin werden die Kinder im Rahmen der Projekte zum strukturierten Denken angeleitet.

Aktivitäten würden nun gestärkt, Menschen hielten noch mehr zusammen, ergriffen ihre Chance, nähmen die Hilfe zur Selbsthilfe an. Viel sei seit dem vergangenen Jahr schon erarbeitet worden, sei es bei Stadtteil-Spaziergängen, in „Werkstätten“ oder bei Bürgerinformationen. So habe sich unter den Bewohnern ein neuer Gemeinschaftssinn entwickelt. Die Stadtverwaltung wolle sie auf ihrem Weg begleiten. Unterschiedliche Vorstellungen der Bürger fördere dabei nur die Kommunikation und löse mehr Verständnis füreinander aus. Und das sei schließlich der „Kitt“ in der Gesellschaft. Am Ende könnten die Bewohner des Waiblinger Südens sagen: „Das ist unseres!“

„Ein Paradies für Kinder“ sei das Stadtteilfest gewesen, zeigten sich die Veranstalter beeindruckt – das vielfältige Angebot, die Auftritte der Kindergarten-Kinder und der Schüler zog Familien scharenweise an. Musik und Vorführungen, Unterhaltung und Gespräche, Informationen und Aktivitäten vieler unterschiedlicher Beteiligter führten dazu, dass sich an den Essenständen „riesige Schlangen“ bildeten, berichtet BIG-Süd, die mit dem Erfolg des Stadtteilfestes hoch zufriedenen ist.

„Innerer Weidach“ den Club 106. Mitarbeiter der Mobilen Jugendarbeit bieten dort Jugendlichen mit Schwierigkeiten Hilfestellung. Für Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren gibt es bislang keine Anlaufstelle bei Problemen. Zudem mangelt es an speziellen Angeboten für Jungen. Darüber hinaus fällt auf, dass immer mehr Eltern Rat und Hilfe bei der Erziehung ihrer Kinder benötigen. Die Zahl der Kinder mit auffälligem Verhalten nimmt überdies zu. Das Projekt sieht daher zum einen Angebote und Hilfestellung für Kinder insbesondere im Alter zwischen sechs und zehn Jahren und die Unterstützung von Familien bei der Kindererziehung und bei der Bewältigung von Konflikten im Allgemeinen vor.

Die 425 000 Euro vom Land würden mit städtischen Geldern auf 700 000 Euro aufgestockt, denn der Gemeinderat habe die Unterstützung für diesen Stadtteil stets mitgetragen, sprach der Oberbürgermeister weiter. Diese Gelder würden nun nicht in Bauprogramme oder andere Investitionen gesteckt, sondern seien in den nächsten vier Jahren dafür gedacht, bürgergetragene Projekte zu entwickeln, um zueinander zu finden. „Auf gemeinschaftlichem Weg soll etwas entstehen, das allen im Süden Lebenden Glück bringt und Identität schafft!“ Vielfalt in Ortschaften und Stadtteilen gehöre zu Waiblingen, zur Gesamtstadt, betonte der Oberbürgermeister. Sie mache die Stärke der Kreisstadt aus.

„Sozialen Stadt“ ergänzen, betonte Pfister. Diese nicht investiven Projekte sollen eine nachhaltige Entwicklung der sozialen Strukturen sicherstellen und zu einer Stabilisierung von benachteiligten Quartieren führen. Die Finanzhilfen wurden zur Förderung der Modellvorhaben über einen Zeitraum von vier Jahren bewilligt. Die Zuwendungen für die Modellvorhaben können zum Beispiel für die Verbesserung von Schul- und Bildungsabschlüssen, die Betreuung von Jugendlichen in der Freizeit, den Spracherwerb und die Integration von Migranten eingesetzt werden.

Priorität 2: „Kontakt“

„Sozialen Stadt“ sei ein wesentlicher Baustein der Integrationsbemühungen der Landesregierung, hebt der Minister hervor. Es zeige, wie mit Hilfe der Städtebauförderung die Lebensbedingungen der Menschen in benachteiligten Stadtquartieren durch eine aktive und integrativ wirkende Stadtteilentwicklungspolitik verbessert werden könne.

Ein Dankeschön den Beteiligten

Gerhard Petermann und Anna Hanisch von der Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH habe die Verwaltung auf diesem Weg gut begleitet, beide seien neutrale Moderatoren. Seinen Dank sprach Oberbürgermeister Andreas Hesky aber auch denjenigen, die im Infozentrum am Danziger Platz 19 für die Bürger mit Rat und Tat da seien, stellvertretend für die Stadt Waiblingen seien dies Kirsten Hellstern und Regina Gehlenborg.

Der Bescheid

Das Programm „Soziale Stadt“ sei ein wesentlicher Baustein der Integrationsbemühungen der Landesregierung, hebt der Minister hervor. Es zeige, wie mit Hilfe der Städtebauförderung die Lebensbedingungen der Menschen in benachteiligten Stadtquartieren durch eine aktive und integrativ wirkende Stadtteilentwicklungspolitik verbessert werden könne.

Die Angebote für Kinder umfassen Spiel- und Freizeitgruppen, innerhalb derer soziale Kompetenzen wie Toleranz und Hilfsbereitschaft gefördert werden. Außerdem soll es gelingen durch das intensive Spiel Aggressionen abzubauen und das Selbstbewusstsein der Kinder zu stärken. Im Rahmen der Unterstützung der Eltern bei Erziehungsfragen sollen besonders Beziehungen zu „bildungsfernen“ Familien aufgebaut und die Familien beraten werden. Die Zusammenarbeit mit den Eltern wird darüber hinaus durch Hausbesuche unterstützt. Im Rahmen des Projektes soll bei fa-

Gemeinsam mit dem Ersten Vorsitzenden Olaf Arndt überraschte Andreas Hesky das 100. Mitglieder der BIG-Süd, Edda Bauer, mit einem Blumenstrauß. „Der Stadtteil bewegt

Die Projekte

Priorität 1: „Aufwind“

Die Projekte

Priorität 1: „Aufwind“

Von den tragenden Kräften der Kunst, der Musik und des Sports

Beobachtungen an Kindergärten und im Unterricht der Grundschule sowie eine aktuelle Erhebung der Rinnenäckerschule bei Schulanfänger zeigen, dass 25 bis 30 Prozent der Kinder Defizite in den Bereichen Wahrnehmung, Rhythmik und Motorik, Gedächtnis, Sozialverhalten, Arbeitsverhalten und im Bereich des Denkens haben. Im Bereich der Sprachentwicklung liegen die Defizite sogar bei ca. 50 Prozent. Diese Defizite können durch schulische Maßnahmen nur bedingt ausgeglichen werden.

Zudem wurde festgestellt, dass in „Waiblingen-Süd“ sehr viele Kinder eine Hauptschule besuchen. Daher soll durch eine frühzeitige Förderung der Kinder im Vorschul- und Grundschulalter die Chancengleichheit erhöht und bereits frühzeitig Probleme im Verhalten der Kinder beseitigt bzw. verbessert werden. Erste Kunst-, Musik- und Sportprojekte an der Schule haben gezeigt, dass Kinder bei der Beschäftigung in diesen Bereichen zur Ruhe kommen und einen Ausgleich finden. Die Persönlichkeitsentwicklung wird gefördert und das Selbstbewusstsein gestärkt.

Im notwendigen Umfang kann dies jedoch nicht im Rahmen des Schulbetriebs gewährleistet werden. In vielen Familien des Wohngebietes „Waiblingen-Süd“ wird zudem den Bereichen Kunst, Musik und Sport keine große Bedeutung beigemessen. Durch die finanzielle Unterstützung des Projektes im Rahmen des

„Sozialen Stadt“ ergänzen, betonte Pfister. Diese nicht investiven Projekte sollen eine nachhaltige Entwicklung der sozialen Strukturen sicherstellen und zu einer Stabilisierung von benachteiligten Quartieren führen. Die Finanzhilfen wurden zur Förderung der Modellvorhaben über einen Zeitraum von vier Jahren bewilligt. Die Zuwendungen für die Modellvorhaben können zum Beispiel für die Verbesserung von Schul- und Bildungsabschlüssen, die Betreuung von Jugendlichen in der Freizeit, den Spracherwerb und die Integration von Migranten eingesetzt werden.



Alte Häckermühle ist tot – lange leben die neue!

(dav) Waidwund klafft am Dienstagmorgen eine Seite der alten Waiblinger Häckermühle am Remsbogen auf: Der Bagger hat sich in die Eingeweide des Hauses gebissen und reißt Stück um Stück heraus. Die Mitarbeiter des Abbruchunternehmens haben dieser Tage alles fein säuberlich nach Holz und Stein sortiert, nach Wiederverwendbarem und Unrettbarem; allzu viel Staub wird dabei mit „Löschwasser“ niedergehalten. Unrettbar war übrigens das gesamte Gebäude, das ursprünglich in das gewünschte Museumscafé mit Verwaltungsräumen für die Galerie Stihl und das Museum umgebaut werden sollte. Untersuchungen haben ergeben, dass die Statik des Hauses dies schlicht nicht zugelassen hätte. Wenn die nun aber längst nicht mehr unter Denkmalschutz stehende Mühle endgültig geschleift ist, wird an ihrer Stelle ein neues Gebäude entstehen – ein wiederum zweigeschossiges mit klassischem Satteldach. Eine entsprechende Konzeptstudie des Stuttgarter Architekturbüros Prof. Hartwig N. Schneider liegt vor; die Kosten sollen anderthalb Millionen Euro nicht überschreiten und sind damit niedriger, als sie für eine Sanierung ausgefallen wären. Wie das Gebäude architektonisch im Detail aussehen wird, ist noch offen. Die neue Fläche wird sich mit 390 Quadratmetern zu den früheren 415 Quadratmetern nur sehr leicht verringern. Es bleibt außerdem dabei, dass in der „neuen“ Häckermühle ein Café mit 80 Sitzplätzen und Verwaltungsräumen eingerichtet wird. Wenn im Mai 2008 Galerie und Kunstschule eröffnet werden, soll das künftige Café als veredelter Rohbau in die Eröffnung einbezogen werden. In Betrieb genommen werden kann die neue Mühle voraussichtlich im Oktober 2008. Foto: David

Aus dem Notizbüchle

75 Jahre Lebensretter am und im Wasser

Als in Waiblingen 1932 eine weitere Ortsgruppe der „Deutschen Lebensrettungsgesellschaft“ gegründet wurde, sind die Waiblinger sommers noch nicht in einem Freibad, sondern in der Rems geschwommen, denn bis 1935 konnte dort gebadet werden. Eine „Flußbadeanlage“ beim E-Werk gab es sogar schon seit 1901, ausgebaut wurde sie 1921. Beim damaligen Turnverein hatte in den 30er-Jahren eine Schwimmriege unter der Leitung von Albert Thaler von sich reden gemacht. Thaler hatte nämlich bereits um diese Zeit guten Kontakt zur Stuttgarter DLRG und war, wie die DLRG-Ortsgruppe auf ihren Internet-Seiten beschreibt, später auch Inhaber des DLRG-Lehrscheins mit Prüfberechtigung. Mit Unterstützung Stuttgarter DLRG-Kameraden fand also 1932 der erste Schwimm- und Rettungslehrgang in und an der Rems statt. Der Lehrgangsabschluss war der eigentliche Anlass zur Gründung der DLRG-Ortsgruppe Waiblingen.

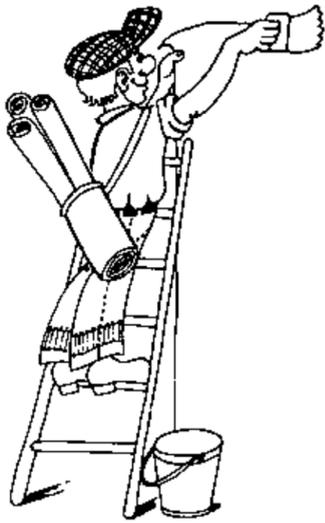
Ohne die DLRG wäre bis heute manches nicht machbar, meinte Oberbürgermeister Andreas Hesky, der am vergangenen Samstag, 21. Juli 2007, dem Vereinsvorsitzenden Carsten Otto im Gebäude der Stadtwerke eine Jubiläumsgabe in Höhe von 375 Euro überreichte. Die Stadt setze zwar mit Hallen- und Freibädern gewisse Rahmenbedingungen, die DLRG gestalte diese jedoch mit aus, schließlich arbeite sie auch in der Bäderkommission mit und trage dazu bei, dass die Bäder im wirtschaftlich sinnvollen Bereich betrieben werden könnten.

Glückwünsche überbrachten auch Bruno Bietz, Präsident des Landesverbands, und Boris Böhnke, Bezirksvorsitzender. Rettungsdienste, aber auch die Ausbildung seien die wichtigsten Aufgaben der DLRG. Die Waiblinger Ortsgruppe stößt mit ihren zahlreichen Angeboten nach und nach an Kapazitätsgrenzen. Schwimmkurse, Kurse im Rettungsschwimmen, Erste Hilfe, Sommerferien-Programm, Freibad-Wache – gerade in den Sommermonaten ist das Programm des Vereins dicht gedrängt. Und obwohl die DLRG in Waiblingen gleich zwei Stützpunkte hat, nämlich in Hegnach seit mehr als 30 Jahren und in Neustadt seit mehr als 35 Jahren, gibt es mehr Vereinszuwachs als Abwanderungen.



Gotthold Bayer geehrt

(sim) Beim Sommerfest der Handballabteilung des VfL Waiblingen hat Oberbürgermeister Andreas Hesky dem langjährigen Abteilungsleiter Gotthold Bayer die Silberne Verdienstplakette der Stadt Waiblingen überreicht. Er würdigte damit die Verdienste Bayers um den Sport in Waiblingen und das persönliche Engagement, das, wie er betonte, weit über die Aufgaben des Abteilungsleiters hinausgehe. In Gotthold Bayers Ära als Chef der Handballabteilung stieg die 1. Männermannschaft in die Regionalliga auf, die Damen spielen in der kommenden Saison erstmals wieder in der 2. Bundesliga. Im Frühjahr 2007 hat Bayer die Leitung der Handballabteilung abgegeben, Nachfolger ist Wolf Günthner. Der Oberbürgermeister lobte auch die Nachwuchsarbeit, die beim VfL Waiblingen eine wichtige Rolle spiele. Die Welt-Handballerin des Jahres, Nadine Krause, begann ihre sportliche Laufbahn in der Handballabteilung des VfL Waiblingen. Foto: Simmendinger



Aktuelle Litfaß-Säule . . .

FDP. Sommerfest mit Hof-Hocketse von 16 Uhr an in Neustadt beim Weinlabor Klingler, Torstraße 18. Kleintierzüchter Neustadt. Zweiter Tag des Sommerfests „Im Haufeler“, von 11 Uhr an gibt es gegrillte Hähnchen, nachmittags warten Kaffee und Kuchen auf die Besucher. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Die Mitglieder bewirten das Wanderheim Eschelhof.

Mo, 30.7. BIG WN-Süd. Die Literatur steht im „BIG-Kontur“ am Danziger Platz von 15.30 Uhr bis 17 Uhr auf dem Programm. Katholisches Bildungswerk. Heute ist der Anmeldeschluss zum Schreib-Seminar vom 17. bis 21. Oktober auf der Insel Hiddensee. Informationen gibt es unter 09 59 67 21, E-Mail: bildungswerk@kadek.de.

Di, 31.7. Attac. Die Gesamtgruppe trifft sich um 20 Uhr im „Schwanen“.

Mi, 1.8. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hegnach. Treffen um 9 Uhr am Rathaus der Ortschaft zur Wanderung über Oberschönlach nach Burgstall, deren Ausgangspunkt Backnang ist. Fahrt dorthin mit dem Bus und dem Zug.

Fr, 3.8. Marienheim – „Kultur unter der Pergola“. Bunter Spiele-Nachmittag von 15.30 Uhr an im Sinnesgarten des Marienheims „Am Katzenbach“.

Sa, 4.8. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Erster Tag des Vereinsfests von 17 Uhr an auf der Wiese hinter der Beinsteiner Volksbank. Obst- und Gartenbauvereine Waiblingen und Beinstein. Einladung auf das Schmiedener Feld zum Sommerschnittkurs für Sträucher und Bäume von 14 Uhr an, Treffpunkt ist die Feldscheuer der Familie Dietler im „Kleinen Feld“. Parkmöglichkeit bei der Gärtnerei Benzing. Anschließend Hocketse mit Most, Wein und Saft.

So, 5.8. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Zweiter Tag des Vereinsfests von 11 Uhr an auf der Wiese hinter der Beinsteiner Volksbank.

Mo, 6.8. AWO, Ortsverein. Gemütliches Beisammensein um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlweg.

Rheuma-Liga. Trocken-Gymnastik freitags zwischen 14.30 Uhr und 17.30 Uhr und mittwochs von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr (geänderte Uhrzeit) im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1; nächster Termin: 27. Juli, danach wieder im September; – Warmwasser-

Gymnastik im „Bädle“ in Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8, dienstags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr; nächste Termine wieder im September. – Osteoporose-Gymnastik in der Bäder-Abteilung des Kreiskrankenhauses mittwochs zwischen 16.45 Uhr und 18.15 Uhr; nächste Termine wieder im September. – Fibromyalgie-Gymnastik mittwochs zwischen 16.30 Uhr und 17.30 Uhr (geänderte Uhrzeit) im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1; nächste Termine im September. – Informationen in allen Fragen rund um die Rheuma-Liga sind bei Margarete Lotterer, 05 91 07, erhältlich. – „Funktionstraining gegen Knie- und Hüftarthrose“ heißt das Therapie-Angebot der Rheuma-Liga, das montags zwischen 8 Uhr und 9 Uhr in Zusammenarbeit mit dem VfL auf dem Programm steht. Die Gruppe trifft sich in den Räumen des VfL, Oberer Ring 1. Die Kosten für das Training werden normalerweise von den Krankenkassen übernommen. Informationen und Anmeldungen unter 098 22 10, Fax 98 22 12, E-Mail info@vfl-waiblingen.de. Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat beginnt um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 ein geselliger Nachmittags; angeboten werden auch Gebärdensprache; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern. Sozialverband VdK, Ortsverband. Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. Rechtsberatung im Angestellten-, Kranken-, Sozial- und Pflegeversicherungsrecht, Hilfe bei Anträgen etc. in den Räumen in der Zwerchgasse 3/1 nach Voranmeldung unter 0711 6 19 56-31. Die Geschäftsstelle ist montags bis donnerstags, jeweils von 9 Uhr bis 12 Uhr und von 13 Uhr bis 15.30 Uhr sowie freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr geöffnet. Die Erstberatung ist kostenlos, ebenso die nachstehenden Angebote. Sozialrechtsberatung ist mittwochs zwischen 9 Uhr und 12 Uhr an folgendem Termin: Allgemeine Sprechstunde für behinderte Menschen ist freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr an folgendem Termin: 27. Juli. Termine außerhalb der Sprechzeiten können unter 056 28 75 vereinbart werden. Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholiker; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholikern; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlweg 11. Evangelisch-Methodistische Kirche und Erlacher Höhe. Jeden Mittwoch von 12 Uhr bis 14 Uhr Mittagstisch für alle in der Christuskirche, Blumenstraße 25. Das Essens- und Beratungsangebot richtet sich vor allem an Menschen mit wenig Geld. Angesprochen werden zum Beispiel arbeitslose Menschen, allein erziehende Mütter und Väter sowie Menschen, die von Sozialhilfe leben. Außer einem kostengünstigen Essen für 1,40 Euro (ermäßig) wird auch Beratung durch

Fachpersonal von der Erlacher Höhe angeboten. VfL-Sportabzeichen-Gruppe. Bis zum 18. September bietet der Verein dienstags zwischen 18.30 Uhr und 20 Uhr im VfL-Stadion Übungsabende für den Erwerb des Sportabzeichens an. VfL-Tanzsportabteilung. An folgenden Terminen werden jeweils in der Zeit von 18 Uhr bis 19.30 Uhr in der VfL-Sporthalle, Am Oberen Ring 1, Workshops angeboten: am Freitag, 27. Juli, und am Freitag, 24. August, „Discofox“; am Samstag, 28. Juli, und am Samstag, 8. September, „Merenque“; am Freitag, 3. August, und am Freitag, 31. August, „Tango Argentino“; am Samstag, 25. August, „Salsa“; am Samstag, 1. September, „Collegiate Shag“ und am Freitag, 7. September, „Charleston“. Anmeldungen werden unter 0711 31 57 57 2 montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr sowie samstags zwischen 8.30 Uhr und 13 Uhr entgegengenommen. AWO Württemberg, Jugendwerk. Für Kinder, Jugendliche und Familien bietet die AWO im Juli und August verschiedene Freizeiten an, vom Aufenthalt auf einem Segelschiff bis zu Sprach-Ferien in England und Frankreich. Informationen und Anmeldungen unter 0711 52 28 41 und unter E-Mail: www.jugendwerk21.de. Kreisjugendring Rems-Murr. Der Kreisjugendring bietet für die Sommerferien noch verschiedene Freizeitaufenthalte an. Für 13- bis 17-jährige geht es vom 23. August bis zum 8. September nach Korsika; Ein Junge zwischen zwölf- und 14 Jahren kann noch an der Nordseezeit vom 30. Juli bis 12. August teilnehmen; drei Mädchen und ein Junge werden noch für die Spanien-Freizeit vom 13. bis 25. August gesucht; Jugendliche von 16 Jahren an können am Work-Camp in Mettelbach vom 30. Juli bis 10. August teilnehmen; Platz für zwei Mädchen von elf Jahren an gibt es noch für die Freizeit auf dem Mönchhof in der Zeit vom 27. Juli bis zum 6. August. Anmeldungen und Informationen unter 07191 90 79 00 oder unter info@jugendarbeit-rm.de. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe. Wanderung durch den Virngrund vom 5. bis 7. Oktober, Fahrt nach Schwäbisch Gmünd mit dem Zug, Anmeldungen werden bis Freitag, 17. August, in „Bégués Bistro“, Bahnhofstraße 14, entgegengenommen. Informationen gibt es unter 055 48. Beinsteiner Kids. Im Ferienprogramm der „Beinsteiner Kids“ gibt es für folgende Angebote noch frei Plätze: „Ausflug mit dem Schwäbischen Albverein“ am Dienstag, 21. August, für Kinder von sechs Jahren bis zwölf Jahren; „Reiten“ am Montag, 27. August, von neun Jahren an; „Mountainbike rund um Beinstein“ am Mittwoch, 29. August, für Kinder zwischen neun und elf Jahren. Informationen und Anmeldungen unter www.beinsteinerkleiderboerse.de/Ferien/2007/angebote.html.

Bürgerdienste Bauen und Umwelt

„DECT“-Schnurlos-Telefone nicht unbedenklich

Die sogenannten „DECT“-Schnurlos-Telefone, die mit digitaler Technik arbeiten, stehen in Zusammenhang mit der Schädlichkeit von Elektromog in der Kritik. Dies teilt Klaus Läßle vom Fachbereich Bauen und Umwelt mit. Die Basis-Station dieser Geräte sendet meist rund um die Uhr eine gepulste hochfrequente Strahlung aus. Der gesetzliche Grenzwert für Geräte, die mit 1 900 MHz strahlen, liegt bei 9 Watt. So lange wissenschaftlich keine gesicherten Erkenntnisse über die Gefährlichkeit vorliegen, sollten möglichst niedrige Strahlungswerte angestrebt werden. Wer auf eine solche Technik nicht verzichten kann, sollte ein Gerät mit geringer Strahlung wählen, bzw. eines, das die Strahlung abschaltet oder senkt, wenn das Gerät in das Mobilteil in der Lade-Station steckt. Die Basisstation sollte nicht im Wohn- oder Schlafbereich angebracht sein. Auch sollten die Netzteile der Geräte mindestens einen Meter vom Nutzer entfernt sein, da auch diese elektrische und magnetische Felder produzieren. Fragen dazu und zum Thema Mobilfunk beantwortet Klaus Läßle unter 05001-4 45, E-Mail: klaus.laepple@waiblingen.de.

Broschüre zum Klimawandel

„Unser Klima verändert sich – Folgen, Ausmaß, Strategien“ ist der Titel einer Broschüre, die das Umweltministerium Baden-Württemberg gemeinsam mit dem Bayerischen Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz herausgebracht hat. Darin werden besonders die Auswirkungen auf die Wasserwirtschaft in Süddeutschland untersucht. Erhältlich ist das Heft beim Fachbereich Umwelt und Bauen, Klaus Läßle, 05001-4 45, E-Mail: klaus.laepple@waiblingen.de.

Zum Schutz des Wildbestands

Hunde im Wald anleinen!

Hunde, die im Wald frei laufen, bedeuten nicht nur für Spaziergänger, Kinder und Jogger möglicherweise eine Gefahr, sondern auch für die Wildtiere. Bedroht sind sowohl das Rotwild als auch die bodennah brütenden Vögel. Diejenigen Hundehalter, die mit ihren Vierbeinern in Wald und Flur das „Stöckchenspiel“ machen, verleiten das Tier, sich stärker ins Unterholz zu begeben. Doch schon der Geruch der Hunde, der bei günstigen Windbedingungen über größere Entfernungen von den Wildtieren wahrgenommen wird, bedeutet für diese eine Bedrohung. Die Folge ist, dass sich die Tiere immer stärker zurückziehen und ihr Lebensraum schwindet. Hundehalter sollten deshalb verantwortungsbewusst handeln und ihren Hund anleinen. Spaziergänger sollten den Mut aufbringen und Hundehalter über den Sachverhalt informieren, der unabhängig von der Jahreszeit zu sehen ist.

Seniorenrat Waiblingen

Wandern mit dem „SGAWC“

Die flotte Wandergruppe des StadtSeniorenrats wandert am Samstag, 28. Juli, in Stuttgart-Heumaden. Die Wanderer sind dann zu Gast beim „Stuttgart German American Wandering Club, SGAWC“ dem 1972 gegründeten und damit ältesten noch existierenden deutsch-amerikanischen Club seiner Art. Abfahrt ist um 9.30 Uhr am Bürgerzentrum, Mitfahrgelegenheiten im privaten Pkw bestehen. Informationen gibt es bei Erich Tinkl, 02 17 71.

Do, 26.7. BIG WN-Süd. Kontaktzeit ist zwischen 10 Uhr und 12 Uhr im „BIG-Kontur“ am Danziger Platz. Atelier Gali. „Gästesoirée“ in der Kurzen Straße 43 von 18 Uhr an mit Kräutersalzen und Essigen aus der Hexenküche.

Fr, 27.7. Marienheim – „Kultur unter der Pergola“. „Musik macht Spaß, Schüler spielen auf“ um 15.30 Uhr Am Katzenbach mit Streichinstrumenten und Klavier.

Sa, 28.7. Kleintierzüchter Neustadt. Erster Tag des Sommerfests auf dem Gelände „Im Haufeler“, Beginn um 15 Uhr, von 19 Uhr an Mundart-Kabarett und Schlagern von den „Oldies“. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Die Mitglieder des Albvereins bewirten heute und morgen das Wanderheim Eschelhof.

So, 29.7. Heimatverein. „Auf literarischen Spuren durch Waiblingen“ geht es von 15 Uhr an. Die Teilnehmer des Rundgangs, bei dem auch auf die Epoche der Romantik und den historischen Roman „Die Kronwächter“ von Achim von Arnim eingegangen wird, treffen sich am i-Punkt in der Langen Straße. Dort wird auch der Teilnehmerbetrag in Höhe von 6,50 Euro entrichtet.

fbs Familien-Bildungsstätte/Elternakademie, Karlsruhe 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 56 32 94, per E-Mail an info@fbs-waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter 05 15 83 oder 5 16 78. Üblich sind folgende Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Das neue Kursprogramm für den Herbst ist erschienen. Von Montag, 30. Juli, an sind Sommerferien. In dieser Zeit werden die Anmeldungen schriftlich per Post, Fax und E-Mail entgegengenommen. In folgenden Kursen sind noch Plätze frei: „Gymnastik“ von Mittwoch, 1. August, an, zwischen 18 Uhr und 19 Uhr, drei Mal. – „Bauch, Beine, Po“ von Mittwoch, 1. August, an, von 19 Uhr bis 20 Uhr, drei Mal. – „Pilates“ von Mittwoch, 1. August, an, in der Zeit von 20 Uhr bis 21 Uhr, drei Mal.

Freizeithaus Korber Höhe, Salierstraße 2. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können unter 020 53 39-11 Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden. Angebote für Senioren: Am Freitag, 27. Juli, wird um 12 Uhr ein Mittagstisch angeboten.

Frauzentrum „FraZ“, Lange Straße 24, 05 150 50, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Allgemeine Informationen gibt es bei Christina Greiner, 056 10 05. Vermietung der Räume an Frauen, Eva-Marie Fessmann, 02 13 54. – Öffnungszeiten des „FraZ“: donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr und jeden dritten Sonntag im Monat von 11 Uhr bis 14 Uhr.

FORU MITTE BEGEGNUNG BILDUNG KULTUR im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter 05 15 68, Fax 5 16 96. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Täglich von 12 Uhr bis 13 Uhr warmer Mittagstisch, auch an Feiertagen. Die Cafeteria ist werktags von 11 Uhr bis 18 Uhr sowie am Wochenende zwischen 11 Uhr und 17 Uhr geöffnet. Mittagstisch täglich zwischen 12 Uhr und 13 Uhr. Das aktuelle Monatsprogramm sowie der sich wöchentlich ändernde Speiseplan können nun auch unter www.forummitte.waiblingen.de und unter www.fms.waiblingen.de innerhalb der Homepage der Stadt Waiblingen nachgesehen werden. – Im Haus gibt es zahlreiche Angebote, die teilweise mit den Kooperationspartnern Volkshochschule (VHS) und Familienbildungsstätte (FBS) gemacht werden. Montag: „Gedächtnistraining“ von 10 Uhr bis 11 Uhr (wieder vom 17. September an); „Gymnastik“ von 10.45 Uhr bis 11.45 Uhr; „Spiel und Begegnung“ von 13.30 Uhr bis 17 Uhr. – Dienstag: „Betreuungsgruppe für Demenzerkrankte“ von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr; „Holzwerkstatt“ von 9.30 Uhr bis 12 Uhr (wieder von 14. August an); Mittwoch: „Bewegung zur Musik“ von 9.30 Uhr bis 11 Uhr – Donnerstag: „Betreuungsgruppe für Demenzerkrankte“ von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr; „Holzwerkstatt“ von 9.30 Uhr bis 12 Uhr (wieder von 16. August an); „Kreativwerkstatt“, alle zwei Wochen, von 16 Uhr bis 17.30 Uhr; „Theatergruppe“, alle zwei Wochen, von 18 Uhr bis 20 Uhr; Aquarellmalen, einmal im Monat, 18 Uhr bis 20 Uhr; Die „Bastelgruppe für Parkinsonerkrankte“ trifft sich von 14 Uhr bis 16 Uhr, einmal im Monat; – Freitag: „Yoga“ von 9.30 Uhr bis 10.30 Uhr (wieder von 21. September an); „Yoga auf dem Stuhl“ von 10.45 Uhr bis 11.30 Uhr; „Internet-Gruppe“ von 9.30 Uhr bis 12 Uhr; „Betreuungsgruppe für Demenzerkrankte“ von 14 Uhr bis 17 Uhr; „Videogruppe“ von 14 Uhr bis 17 Uhr; „Schachgruppe“ von 15 Uhr bis 18 Uhr. Die Gruppe der Aphasie-Betroffenen kommt zwischen 15 Uhr und 17 Uhr zusammen. Mehr Informationen zu den verschiedenen Kursen unter 05 15 68. – Aktuell: Zur „Musik zur Kaffeezeit“ spielt der Gesangverein Frohsinn am Sonntag, 29. Juli, von 15 Uhr. – Zum Tanztanz spielt Manfred Götz am Dienstag, 31. Juli, von 15 Uhr bis 18 Uhr; von 17 Uhr an wird ein Vesper angeboten.

vhs unteres remstal Volkshochschule Unteres Remstal, Karlsruhe 10. Auskünfte und Anmeldung unter 09 58 80-0 sowie 09 40 31, Fax 9 58 80-13. E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de, Mentipunkt „Programm“. Übliche Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr, montags und mittwochs von 16 Uhr bis 18.30 Uhr, dienstags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17 Uhr. Das Programmheft für das neue Semester wird von Mittwoch, 5. September, an verteilt. Die Geschäftsstelle ist in der Zeit von Montag, 6. bis Freitag, 24. August geschlossen. Von Montag, 30. Juli, bis Freitag, 3. August, sowie zwischen Montag, 27. August und Freitag, 7. September, ist die Geschäftsstelle von 10 Uhr bis 12 Uhr geöffnet. Von Montag, 10., bis Freitag, 28. September, gelten erweiterte Öffnungszeiten: montags und mittwochs von 9 Uhr bis 18.30 Uhr, dienstags und donnerstags zwischen 9 Uhr und 17 Uhr, freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr. Buchungen über das Online-Buchungssystem sowie schriftliche Buchungen können jederzeit an die Geschäftsstelle gerichtet werden. In folgendem Kurs sind noch Plätze frei: „PC-Einführung“ für Kinder von neun Jahren an, von 10.30 Uhr bis 13 Uhr, Beginn am Montag, 30. Juli. – Wer am Abendgymnastium die Allgemeine Hochschulreife erwerben möchte, hat am „Abendgymnastium Unteres Remstal“ die Gelegenheit dazu. Unter 09 40 33 und auf der Homepage: ag-unteres-remstal.de gibt es Informationen.

TV Bittenfeld Die Nationalmannschaft von Südkorea spielt am Freitag, 27. Juli, um 20 Uhr gegen den Zweitligisten in der Gemeindehalle. Die Bittenfelder präsentieren sich mit ihrem neu formierten Zweitliga-Team. Eintrittskarten gibt es im Bittenfelder Reisebüro, im Vereinsheim und an der Abendkasse.

Das „Spiel- und Spaßmobil“ macht in den Sommerferien von 14 Uhr bis 18 Uhr Station auf dem Rinnenäckerspielplatz. Bastelanbote und Gesellschaftsspiele stehen dabei ebenso zur Verfügung wie die Groß-Spielergeräte und die Fahrzeuge. Die Kinder sollten dem Wetter entsprechend gekleidet sein und ein Getränk mitbringen! Am Montag, 30. Juli, ist das Spielmobil nicht vor Ort.

Kinderfilm im Kino – im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. – Der Film „Die wilden Kerle 4“, nach dem Roman von Joachim Masannek, steht am Freitag, 27. Juli, um 15 Uhr auf dem Kinoprogramm: Mit dem Sieg gegen die „Biestigen Biester“ haben die „Wilden Kerle“ es allen gezeigt und danach jedes Spiel gewonnen. Nur ein Sieg trennt sie jetzt noch vom „Pott“, dem Freestyle-Soccer-Pokal. Dafür müssen sie gegen die „Wölfe von Ragnarök“ antreten. Doch die Wölfe sind keine normalen Gegner! Sie haben ein dunkles Geheimnis – und hinter ihnen lauert eine Macht, die stärker ist, als sie alle es sind: das Mädchen Horizon und die Silberlichter aus dem Nebel. Marlon wird sofort rettungslos in Horizonts Bann gezogen. Die verfolgt jedoch nur ein Ziel: Marlon und Leon gegeneinander auszuspielen. Ein bitterer Bruderkampf bricht aus und die „Wilden Kerle“ drohen daran zu zerbrechen. Werden sie die größte Herausforderung ihres Lebens bestehen?

Deutschland – ein Sommermärchen Millionen haben im vergangenen Sommer mit der Deutschen Nationalmannschaft gefiebert, aber keiner war näher dran als der Regisseur Sönke Wortmann. Bis in die Kabine folgte er den WM-Helden, filmte Klinsmanns mitreißende Ansprachen, die Freudenfeiern und auch die Enttäuschung nach dem verlorenen Halbfinale. Der Film beobachtet die Spieler und lässt Trainer und Betreuer zu Wort kommen. In einzigartigen Bildern zeigt er die Begeisterung der Menschen. Und er lüftet das Geheimnis um den Zettel, den Torwart Jens Lehmann vor dem Elfmeterschießen gegen Argentinien zugesteckt bekam. Der Eintritt kostet je Film für Kinder drei Euro, für Erwachsene vier Euro. – Veranstalter: Kinder-Jugendförderung Stadt Waiblingen und die Filmtheater-Betriebe Lochmann. Infos: Hannelore Glaser unter 020 53 39 13.

Kiss Kinder Sportschule dreieinhalb Jahren an bietet die Sportschule Kurse zur psychomotorischen Bewegungsförderung an. Die „Flitzplatz-Kurse“ vermitteln mit ihrem speziellen Trainingsprogramm und in kleinen Gruppen den Kindern ein gutes Selbstbewusstsein und ein gesundes Körperempfinden. Sie sind für Kinder mit Bewegungsdefiziten, Entwicklungsauffälligkeiten und Konzentrationsproblemen geeignet. Ein Kurs beinhaltet 15 Termine zu je 60 Minuten, der Kursbeitrag beträgt 150 Euro, die Krankenkassen beteiligen sich möglicherweise an den Kosten. Informationen gibt es unter 09 82 21 25 und unter www.kiss-waiblingen.de.

Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, 05 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-roller.de oder m.denzel@villa-roller.de. Am Freitag, 20. Juli, ist das Jugendzentrum geschlossen. Die Zeiten und das Programm der verschiedenen Angebote: „Jugendcafé“ für Jugendliche von 14 Jahren an montags und mittwochs von 15 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. „Teenieclub“ für Zehn- bis 13-jährige mit „Internet-Time“ dienstags von 14 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags zwischen 14 Uhr und 18 Uhr. Die Eistheke öffnet sich am 26. Juli. „Mädchentreff“ für Zehn- bis 18-jährige mit Internetcafé freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. „Der andere Donnerstag“ für Jugendliche von 14 Jahren an von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. Wöchentlich lädt die „Villa“ abwechselnd zu Livemusik, Karaoke, Percussion, Jam-Sessions und Musikfilmen ein. Das „Special Schools Out“-Konzert ist am 26. Juli.

Das „Juze Beinstein“ ist wie folgt geöffnet: Teenieclub für alle Zehn- bis 13-jährigen montags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Donnerstags ist das Haus für Jugendliche von 13 Jahren an unter deren Eigenregie zwischen 16 Uhr und 21 Uhr offen. Freitags lädt das Juze Jugendliche von 13 Jahren an zwischen 15 Uhr und 22 Uhr ein. Sonntags öffnen die Jugendlichen die Pforten von 16 Uhr bis 20 Uhr.

Waiblinger Tafel – Fronackerstraße 70, 0981 59 69, geöffnet montags von 10 Uhr bis 12.30 Uhr, dienstags, mittwochs und freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr sowie donnerstags von 10 Uhr bis 17.30 Uhr. Neu: Montags bis freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr hat der Kleider-Verkauf im Tafelladen geöffnet. Dort gibt es Bekleidung für die ganze Familie, außerdem Spielsachen und ein Tisch mit Sonderangeboten. Wer kann bei der Waiblinger Tafel einkaufen? Besitzer einer Kundenkarte der Waiblinger Tafel. Die Kundenkarte wird von der Waiblinger Tafel ausgestellt, wenn dort die notwendige Bescheinigung vorgelegt wird. Diese können erhalten: Bezieher von 1. Arbeitslosengeld II 2. Sozialhilfe/Grundsicherung 3. Leistung nach dem Asylbewerber-Leistungs-gesetz 4. Miet-/Lastenzuschuss nach dem Wohngeldgesetz 5. sowie Haushalte mit geringem Einkommen. *) Die Bescheinigung für die Kundenkarte kann bei folgenden Beratungsgestellten beantragt werden: • Stadtverwaltung Waiblingen, entweder beim Allgemeinen sozialen Dienst im Rathaus (Zimmer 109) oder im Freizeithaus Korber Höhe, jeweils dienstags von 8 Uhr bis 12 Uhr und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17 Uhr • Haus der Diakonie Waiblingen, Theodor-Kaiser-Straße 33/1, mittwochs von 10 Uhr bis 12 Uhr • Caritas-Zentrum Waiblingen, Talstraße 12, dienstags von 14.30 Uhr bis 16 Uhr Mitzubringen sind: Personalausweis, Bewilligungsbescheid bzw. Einkommensnachweis, Passbild. *) Als Nachweis gilt für den Personenkreis nach Ziff. 1 bis 4 der jeweilige Bewilligungsbescheid (z. B. Wohngeldbescheid). Die Berechtigung nach Ziff. 5 wird durch Einkommensnachweise sämtlicher Haushaltsangehörigen und Belege über die Höhe der Miete mit Wohnnebenkosten und Heizung deutlich gemacht.

MUSIKSCHULE UNTERES REMSTAL Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter 05 156 11 oder 1 56 54, Fax 56 23 15 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. Das Sekretariat ist von Montag, 6. bis Freitag, 31. August, geschlossen. Im September beginnt das neue Musikschul-Jahr. In allen Instrumentalfächern, Rhythmik- oder Grundausbildungskursen stehen zahlreiche freie Unterrichtsstunden zur Verfügung. Die Musikschule bietet nach den Ferien interessierten Eltern und Kindern Beratungsgespräche und „Schnupperstunden“ an.

AKG Aktivspielplatz, Schornborfer Straße/Giselastraße, 05 56 31 07. Die üblichen Öffnungszeiten: montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; montags, mittwochs und freitags Angebote für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von zehn bis zwölf Jahren. In den Sommerferien hat der „Aki“ durchgehend von 11 Uhr bis 17 Uhr für alle Altersgruppen geöffnet. Freitags steht ein Ausflug, ein Freibad- oder Kinobesuch auf dem Plan. Bei gutem Wetter ist in der Ferienzeit das Planschbecken aufgebaut, also Bedeckkleidung und ein Handtuch mitbringen! In der Woche von Montag, 30. Juli, an geht es mit Cocktails, Blumenketten, Musik und Tanz nach Hawaii. In der Woche von Montag, 6. August, an ist „Künstlerwoche“, dann sind der Phantasie keine Grenzen gesetzt.

Hallenbäder in Waiblingen

Schließzeiten in den Sommerferien

In den Sommerschulferien, die von Donnerstag, 26. Juli, bis einschließlich Freitag, 7. September 2007, dauern, sind die städtischen Hallenbäder in Waiblingen, Hegnach und Neustadt wegen notwendiger Reparatur-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten sowie für den Jahresurlaub des Bäderpersonals geschlossen.

Hallenbad Waiblingen, 031-740 oder -718 (neu), und Cafeteria, 02 18 24 Bis einschließlich Sonntag, 10. September

Sauna im Hallenbad Waiblingen, 02 30 17 Montag, 30. Juli, bis einschließlich Sonntag, 26. August

Medizinische Abteilung im Hallenbad Waiblingen, 02 30 17 Montag, 30. Juli, bis einschließlich Sonntag, 26. August

Hallenbad Hegnach, 05 14 33, und Hallenbad Neustadt, 02 39 64 Donnerstag, 26. Juli, bis einschließlich Sonntag, 10. September

Für Badespaß und einen vergnüglichen Aufenthalt sind die Freibäder in Waiblingen und Bittenfeld zu den bekannten Zeiten geöffnet. Hinweis: Das Wald Freibad in Bittenfeld ist unter der neuen -Nummer (07151) 131-750 zu erreichen.

Ausstellungen, Galerien

Stadtbücherei – Marktdreieck. „Gedankensprung“ heißt die Ausstellung von Caroline Richter. Sie ist bis Freitag, 17. August, zu folgenden Zeiten zu sehen: Dienstags, mittwochs und freitags von 10 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags zwischen 10 Uhr und 19 Uhr sowie samstags in der Zeit von 10 Uhr bis 13 Uhr. Galerie der Stadt Waiblingen, „Kameralamt“ – Die Vernissage zu den Bildern und Skulpturen des französischen Künstlers Olivier Henry, „noires saisons“ ist am Sonntag, 29. Juli, um 11.15 Uhr; Dr. Helmut Herbst führt in das Werk ein. Henry benutzt für die Herstellung seiner Bilder weder Pinsel noch Farben, er lässt diese aus Konfetti entstehen. Angeschaut werden können diese dienstags bis freitags von 15 Uhr bis 18 Uhr, samstags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr. Montags ist die Galerie geschlossen. „Kunst in der Fabrik“ – Robert Bosch GmbH, Werk Kunststoff-Technik, Alte Bundesstraße 50. Farb- und Formkompositionen von Joachim Kaiser sind bis Ende Oktober zu sehen. Die Ausstellung ist samstags von 9 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Kreiskrankenhaus, Tagesklinik – Winnender Straße 27. „Köpfe“ heißt die Ausstellung der Künstlergruppe „Experimentelle Malerei“ der Kunstschule Unteres Remstal. Gezeigt werden Werke verschiedener

Techniken, von Acryl über Spray-Farbe bis zur Collage. Die Ausstellung ist bis Mitte September werktags zwischen 8 Uhr und 17 Uhr zu besichtigen. Museum der Stadt Waiblingen – Weingärtner Vorstadt. Bis zur Fertigstellung der Museumsverwaltung in der „neuen Häckermühle“ ist das Museum geschlossen. „Csävolyer Heimatsstuben im Beinsteiner Torturm“ – Winnender Straße. Das Museum ist jeweils am ersten Sonntag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr geöffnet. Nach Terminsprache unter 07151 7 39 87 (Georg Müller, 1. Vorsitzender des Csävolyer Heimatsvereins) sind für Gruppenführungen auch zu anderen Zeiten möglich. Hochwachturm – Der Turm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr zugänglich. Die neu eingerichtete Ausstellung zum „Staufer-Mythos“ sowie die Achim-von-Arnim-Stube, die im Gedanken an den Verfasser der in Waiblingen spielenden „Kronwächter“ eingerichtet wurde, kann nach Vereinbarung besichtigt werden. 031 80 37. „Schaufenster Bad Neustädte“ – Badstraße 98. Ausstellungen-Pavillon der Firma Stihl, in dem über das ehemalige Kurbad auf dem heutigen Firmengelände an der Badstraße informiert wird. Das „Schaufenster“ ist jederzeit zugänglich.

Im Kommunalen Kino

„Elsa & Fred“ läuft vor „Match Point“



Das Kommunale Kino Waiblingen zeigt am Mittwoch, 1. August 2007, um 20 Uhr im „Traumpalast“ in der Bahnhofstraße 52 zwei Filme: Um 17 Uhr stehen „Elsa und Fred“ auf dem Programm und um 20 Uhr lockt Woody Allens „Match Point“ vor die Leinwand. „Elsa und Fred“ werden gemeinsam mit dem Forum Mitte und dem Freizeithaus angeboten. Elsa, die behauptet 77 Jahre alt zu sein, ist ein Teenager „in altem Kleid“. Sie ist frech, temperamentvoll, von unwiderlichem Charme und lügt, wenn sie den Mund aufmacht. Fred, eigentlich Alfredo, ihr neuer Wohnungsnachbar, ist tatsächlich 78, gerade Wittwer geworden, hypochondrisch veranlagt und eher etwas scheu.

Wie ein Wirbelwind bricht Elsa in sein Leben ein, entschlossen, die wertvolle Zeit, die ihr noch bleibt, mit der Liebe ihres Lebens zu genießen. Es verlangt etwas Einsatz, wilde Entschlossenheit und eine ordentliche Portion Mut, aber beide verlieben sich ineinander. Wird sie ihren lang gehegten Traum verwirklichen und wie Anita Ekberg in der berühmten Szene von „La dolce vita“ ihren Geliebten in der Fontana di Trevi umarmen?

In „Match Point“ schleicht sich ein smarter Emporkömmling als Tenniscoach in die höchsten Kreise der Londoner High Society ein. Er ist „Everybody's Darling“, bis er sich in die falsche Frau verliebt und einen teuflischen Plan ausheckt. – Ein tiefgründiges Gesellschaftsspiel zwischen Luxus und Leidenschaft, Unschuld und Mord, heißen Tränen und kalter Berechnung. Der mehrfach ausgezeichnete Film gilt als bester Film des Regisseurs.

Der Eintrittspreis beträgt je Film fünf Euro, Kartenvorverkauf unter ☎ (07151) 95 92 80.

Die Kinoveranstaltungen werden von der Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mbH und der Stadt Waiblingen unterstützt.



Neuer Spielplan fürs Bürgerzentrum – Kulturgenuss „vor der Türe“

Wer so richtig in den Kulturgenuss „eintauchen“ möchte, findet dazu in Waiblingen hervorragende Voraussetzungen, denn das Bürgerzentrum bietet durch seine zentrumsnahe Lage Kulturgenuss „vor der Türe“ an. Die gemischten Abonnements A und B mit jeweils sechs Abenden, erfüllt von Oper, Musical, Operette/Ballett und dreimal Schauspiel, sowie das kleine „Abo“ S mit vier Abenden bieten Kulturgenuss pur. Damit alle Interessierten sich die wichtigen Veranstaltungsdaten für die neue 24. Spielzeit, die im Oktober beginnt, rechtzeitig vormerken können, hier ein kleiner Vorgeschmack: Bekannte Namen wie Isabell Varel und Billie Zöckler, Silvia Seidel und Ellen Schwiers führen die „Hitliste“ bei den Komödien an. Klassiker, wie Shakespeares „Die lustigen Weiber von Windsor“, „Die Hochzeit des Figaro“, „Bohème“ oder „Kiss me Kate“ gehören ebenso auf den neuen Spielplan, wie hochkarätige Ensembles für die

Konzertsaison gewonnen werden konnten. Allen vora das Waiblinger Kammerorchester mit dem Solisten Nick Kevin Koch. Trevor Pinnock macht auf seiner Geburtstags-Tournee außer in Hamburg, München und Berlin auch in Waiblingen Station. „Blechschaden“, die „Baden-Badener Philharmonie“ und der „Dresdner Kreuzchor“ oder die „West-Tschechische-Philharmonie“ konnten ebenfalls verpflichtet werden. Zu einigen Opern und Theaterstücken sind sogar einführende Informationen geplant. Das ausführliche Programmheft ist im Rathaus, bei den Ortschaftsverwaltungen, in der Touristinformation, in der Stadtbücherei im Bürgerzentrum sowie unter www.waiblingen.de und www.buergerzentrum-waiblingen.de erhältlich. Informationen gibt es außerdem im Abo-Büro unter ☎ 2001-22, E-Mail: abo-buero@waiblingen.de

Foto-Montage: Mogck

Für www.waiblingen.de

Großveranstaltungen für das Jahr 2008 melden!

Ein Blick in den Veranstaltungskalender zeigt die Vielfalt des Angebots in Waiblingen. Damit der Kalender aktuell ist, werden Vereine, Kirchen, Firmen, Organisationen und andere Veranstalter gebeten, ihre öffentlichen Großveranstaltungen (etwa von 300 erwarteten Besuchern) für das Jahr 2008 zu nennen. Die Meldungen nimmt Christel Unger von der Abteilung Kultur im Fachbereich Kultur und Sport der Stadt Waiblingen, An der Talau 4, 71334 Waiblingen, E-Mail abo-buero@waiblingen.de, oder per Fax (07151) 2001-27 entgegen. Wer vorher wissen möchte, was schon geplant ist, kann sich einen Überblick im Veranstaltungskalender der Stadt Waiblingen unter www.waiblingen.de verschaffen.

Veranstaltungen, die im Internet erscheinen sollen, können jederzeit an folgende Stellen schriftlich gemeldet werden: Großveranstaltungen, auch mit Bildern, an Christel Unger (s. o.). Andere Veranstaltungen wie Hocketsen, eintägige Veranstaltungen usw. an die Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Karin Redmann, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, E-Mail internet@waiblingen.de oder per Fax (07151) 5001-446.

Waiblinger Orgelsommer in der Michaelskirche

„Jazz meets Kirchenorgel“

Die Jazzorganistin Barbara Dennerlein ist am Sonntag, 29. Juli 2007, um 19 Uhr mit ihrem Soloprogramm „Jazz meets Kirchenorgel“ in der Veranstaltungsreihe „Waiblinger Orgelsommer“ in der Michaelskirche zu hören. Die international bekannte und gefeierte Musikerin hat sich vor allem auf der Hammondorgel als Arrangeurin und Komponistin einen Namen gemacht.

Angeregt durch ein erstes Kirchenorgelkonzert bei den Bachtagen in Würzburg 1994 begann Barbara Dennerlein, die einen internationalen Ruf genießt, eine intensive Beschäftigung mit der „Königin der Instrumente“, der Kirchenorgel. Durch die meisterhafte Beherrschung des Pedalspiels gelingt es Barbara Dennerlein, mit unter anderem von ihr speziell für die Pfeifenorgel komponierten Werken die immensen Klangmöglichkeiten voll auszuschöpfen und das etwas träge Instrument zum Swingen zu bringen. Der Zuhörer wird in neue Klangwelten entführt, einer Mischung aus Jazz in weitestem Sinne mit zum Teil klassischen Elementen. Mit dem Fußbass und den beiden Manualen schaffte sie es, den Orgel-Horizont zu erweitern.

Die 1964 in München geborene Musikerin ist seit ihrem elften Lebensjahr ein Orgel-Fan. Der Hammond-Sound ließ sie nicht mehr los, virtuos machte sie ihn sich schon in jungen Jahren zu eigen und ihr viertes Instrument entsprang keiner Serienfertigung mehr, sondern war die klanglich unachahmliche „B3“. Unnachahmlich auch der Sound, den sie allen Instrumenten entlockt. „Bebab“, die Mischung aus Bebop und Barbara, bringt sie auf Konzert- oder Kirchenorgeln, in Konzerthäusern und Kirchen zu Gehör. Dennerlein bleibt jedoch niemals stehen, sie lässt sich stets auf neue Symbiosen ein und versetzt ihr Publikum ins Staunen.

Für das Konzert gibt es eine Videoübertragung nach vorne in den Altarraum, so dass das Publikum die Künstlerin nicht nur hören, sondern auch beim virtuos Spiel sehen kann.

Nummerierte Karten zu 16 Euro (Mittelschiff) und unnummerierte Karten zu neun Euro (freie Platzwahl in den Seitenschiffen und auf den Seitenemporen) gibt es im Vorverkauf bei „Neumanns Musikladen“, Lange Straße 49. Kartenreservierungen sind möglich, Tel. 5 44 14, die Karten müssen vor dem Konzert bis

18.30 Uhr an der Abendkasse abgeholt werden. Restkarten sind an der Abendkasse erhältlich. Die Tiefgarage Landratsamt ist für das Konzert geöffnet.

Pressestimmen

„Das große Abenteuer. Eine Melodie-liebende Jazzerin an der Klais-Orgel der Würzburger Augustinerkirche – und das große Abenteuer beginnt. Barbara Dennerlein hat zwar eine höchst kunstvolle Variante der afroamerikanischen Unterhaltungsmusik entwickelt. Doch es scheint schier die Pfeifen des Cathedral-Instruments auseinanderzureißen, wenn die Töne so modern angeklungen werden, unkirchliche Tonarten und Betonungen erklingen. Die legendäre Münchner Hammond-Organistin setzt nie auf Schock-Effekte, auch wenn sie mal den ganzen Unterarm auf die Tastatur stemmt. Es sind die Details, die den Eindruck des Neuartigen, bisweilen gar Unpassenden hervorrufen. ... Hier ist jede Note in ihrer Gegenwart einzigartig“ („Main-Post“ vom 30. April 2007).

„Federleicht aus tausend Pfeifen. Wer eine Kirchenorgel spielen hört, denkt an Gottesdienste. Meist ertönt die Königin der Instrumente schwer und mitunter düster. Nicht so am vergangenen Mittwoch. ... Die weltbeste Organistin Barbara Dennerlein verlieh der Orgel Flügel. Mit groovigen Jazz- und Bluesongs entlockte sie der Orgel, was zuvor unmöglich erschien, und begeisterte mit diesem fulminanten Festivalbeginn die...Konzertbesucherinnen und -besucher. Barbara Dennerlein gilt als Virtuosa auf der Orgel. Daran ließ sie auch keinen Zweifel. So wie ihre Hände über die Tasten flogen und die Füße über die Pedale gleiteten, so breitete sich ihre Musik federleicht durch die Kirche aus. Aus tausend Pfeifen blies Barbara Dennerlein den Jazz und Blues dem Publikum entgegen“ („Über Wochenblatt“ vom 23. März 2007).

In der Galerie der Stadt

Olivier Henrys Bilder und Bildskulpturen



Bilder und Bildskulpturen sind von Sonntag, 29. Juli 2007, in der Galerie der Stadt Waiblingen „Kameralamt“, Lange Straße 40, zu sehen. Die Ausstellung unter dem Titel „noires saisons“ mit Werken des im französischen Laval lebenden Künstlers Olivier Henry wird um 11.15 Uhr eröffnet; die Einführung hält Galerieleiter Dr. Helmut Herbst. Der 1965 geborene Olivier Henry benutzt weder Pinsel noch Farben, um seine Bilder herzustellen, sondern er verwendet Konfetti, die er wie Pixel zu einem Abbild zusammensetzt. Konfetti wird aber nicht nur aufgeklebt, um Bilder zu illusionieren, sondern das Ausstanzen der Konfettipartikel aus einem Papier wird benutzt, um daraus Sichtbares werden zu lassen. Diese „cut-outs“ demonstrieren auf umgekehrte Weise, wie unsere Wahrnehmung auch funktionieren kann: Nun sind es nicht die zusammengesetzten Konfettipartikel, die das Gegenständliche suggerieren, sondern es sind die „übrig gebliebenen“ Teile des zu Konfetti verarbeiteten Papiers, die das Abbild erzeugen.

Eine besondere Komponente erhalten Henrys Raumbilder dadurch, dass er sie mit Konfetti übersäten Gegenständen kombiniert und damit den Raum in seine Bilder einbezieht. Olivier Henry sind dabei Werke gelungen, die neue Wege beschreiten und durch geistreiche und ironische Beispiele überzeugen und die sonst eher schwerfällige Konzept-Kunst mit Leben erfüllen.

Öffnungszeiten bis 2. September: Dienstag bis Freitag von 15 Uhr bis 18 Uhr, Samstag und Sonntag von 11 Uhr bis 17 Uhr; Eintritt frei.

Im Oktober

Flohmarkt in der City

Wer gern auf Flohmärkten stöbert und dort Besonderheiten sucht, kann sich freuen: Am 6. Oktober wird in der Innenstadt zwischen 8 Uhr und 16 Uhr ein Flohmarkt veranstaltet. Die Stände stehen auf dem Rathausplatz sowie in der Fußgängerzone. Veranstalter ist die Agentur Bergmann-Lang in Waiblingen; um Stände können sich dort auch Schulen, Organisationen und Vereine bewerben.

Amtsblatt „Staufer-Kurier“

Blättern Sie doch digital!

Das Amtsblatt der Stadt Waiblingen ist auch im Internet zu lesen. Wer den aktuellen „Staufer-Kurier“ oder frühere Ausgaben (bis 14. Juli 2004) am Bildschirm studieren, etwas nachschlagen oder die PDF-Datei ausdrucken will, findet das Amtsblatt unter www.waiblingen.de.

Sommer-Kino in den Ziegelwerken

Filme und Entspannung für alle

Wer es sich in der Ferienzeit so richtig gut gehen lassen möchte, unter freiem Himmel einen Film genießen, dazu bewirtet werden, und dabei die Kinder in abenteuerlichen Exkursionen im Gelände der Ziegelei Hess wissen, der ist auf dem Gelände der ehemaligen Ziegelfabrik genau richtig. Denn von Freitag, 27. Juli, bis Sonntag, 9. September 2007, läuft dort das Sommer-Kino. Die Filme reichen von „Blues Brothers“ bis „Shrek 3“ und die Liegestühle im Sand, in denen man Platz nehmen darf, lassen förmlich Urlaubsstimmung aufkommen. Mittwochs ist Kindertag, Reiten, Schminken, Fußballspielen sind nur einige Angebote, die es außer dem speziellen Kinderfilm noch gibt. Informationen gibt es unter www.waiblinger-sommerkino.de, info@waiblinger-sommerkino.de und unter www.moviemove.de.

Sie suchen historisches Material?

Öffnungszeiten des Archivs

Das Archiv der Stadt in der Kurzen Straße 25 ist zu folgenden Zeiten geöffnet: mittwochs und freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr. Archivar Josef Breitung ist unter ☎ 5001-231 erreichbar, E-Mail: josef.breitung@waiblingen.de.

Marketing- und Tourismus GmbH

Auf literarischen Spuren wandeln



Außer den klassischen Stadtführungen durch Waiblingen und die abendlichen Nachtwächterführungen bietet die Marketing- und Tourismus GmbH im Jahr 2007 eine neue Variante: „Auf literarischen Spuren durch Waiblingen“ ist ein etwa zweistündiger Spaziergang, der im 16. Jahrhundert beginnt und zuerst zu einer Inschrift an der Michaelskirche führt. Christiane Pesthy erzählt aus dem wechselvollen Leben des Lateinlehrers Jacob Frischlin, dem Bruder des berühmten Dichters Nikodemus Frischlin. Unterwegs erfahren die Spaziergänger, wer Theodor Storm bei den schwäbischen Passagen seiner Novelle „Es waren zwei Königskinder“ geholfen hat. Wie diese Texte „echt schwäbisch“ klingen, präsentiert das „Waiblinger Theaterle Höhenspektakel“, mit dem Christiane Pesthy die Führung gemeinsam konzipiert hat.

Am Hochwachturm kommt man mit Achim v. Arnims historischem Roman „Die Kronenwächter“ zur Epoche der Romantik in Waiblingen. Beim anschließenden Bummel durch die Altstadtgassen werden Episoden aus dem nächtlichen Waiblingen von Theo-

Stadtbücherei Waiblingen

„Literatur zur Kaffeezeit“ – Dich und mich im Blick



In der „Literatur zur Kaffeezeit“ stehen am Mittwoch, 1. August 2007, von 15 Uhr an Gedichte von Werner Knorr auf dem Programm. „Dich und mich im Blick“ – in memoriam Wendelin Überzwerch. Die Gedichte wurden von Eva Strehl herausgegeben. Eintritt frei.

„Mord in Schwaben“

Der Waiblinger Autor Markus Mall liest am Mittwoch, 8. August, um 15 Uhr in der „Literatur zur Kaffeezeit“ aus seinem Roman „Mord in Schwaben“. Für Kaffee, Tee und Gebäck ist gesorgt, der Eintritt ist frei.

Gedanken machen Sprünge

Die Waiblinger Künstlerin Caroline Richter präsentiert ihre Arbeiten noch bis 17. August in den Räumen im Untergeschoss der Stadtbücherei. Die Ausstellung kann zu den Öffnungszeiten der Bücherei angeschaut werden. Dienstag, Mittwoch und Freitag von 10 Uhr bis 18 Uhr, Donnerstag von 10 Uhr bis 19 Uhr und Samstag von 10 Uhr bis 13 Uhr, sonntags und montags geschlossen.

Bücherei zieht um!

Die Stadtbücherei im Marktdreieck wird umgebaut, deshalb hat sie am Samstag, 1. September, zum letzten Mal in ihrem alten Erscheinungsbild geöffnet. Am Dienstag, 18. September 2007, öffnet sie in ihrem provisorischen Domizil, im ehemaligen Gebäude der Karolingerschule, Am Alten Postplatz 17, ihre Pforten, bis die Räumlichkeiten im Marktdreieck nochbenutzerfreundlicher umgestaltet sind. Die Öffnungszeiten bleiben gleich: dienstags, mittwochs und freitags von 10 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags und samstags zwischen 10 Uhr und 13 Uhr.

Ortsbüchereien

Die Ortsbüchereien machen von Dienstag, 31. Juli, bis Montag, 10. September, Sommerferien. Es gelten folgende letzte Öffnungstage und Zeiten: Donnerstag, 26. Juli, in Bittenfeld von 15 Uhr bis 18 Uhr; in Hegnach zwischen 16 Uhr und 19 Uhr; Freitag, 27. Juli, in Beinsten von 16 Uhr bis 18 Uhr, in Hohenacker von 10 Uhr bis 12 Uhr und in Neustadt von 16 Uhr bis 18 Uhr.

Museum der Stadt Waiblingen

„Von fleißigen Handwerkern und pffigen Schwaben“



Mit der in Waiblingen schon bekannten Erzählerin Laurence Schneider wird am Montag, 6. August 2007, um 15 Uhr die neue Reihe „Montagsmärchen“ im städtischen Museum in der Weingärtner Vorstadt 20 fortgesetzt. An jedem ersten Montag im Monat gibt es bis November in dem alten ehemaligen Gerberhaus für Kinder im Alter von vier Jahren bis zehn Jahren „Märchen von fleißigen Handwerkern und pffigen Schwaben“. Der nächste Termin: Montag, 3. September. Die Veranstaltung, für die das Museum geöffnet ist, dauert etwa anderthalb Stunden. Der Eintritt ist frei.

Geschlossen noch bis Frühjahr 2008

Das Museum der Stadt Waiblingen, Weingärtner Vorstadt 20, ist für Museumsbesucher noch bis zum Frühjahr 2008 geschlossen, da es derzeit die Museumsverwaltung beherbergt. Dieser Zeitraum, der bis zur Eröffnung der Galerie Stihl andauert, wird auch genutzt, um im Museum die Themen „Gerber“, „Tonindustrie“, „Römer“, „gestaltete Ziegel“ und das Altstadtmodell neu darzustellen. Die Anschrift lautet: Stadtverwaltung Waiblingen, Museum, Postfach 17 51, 71328 Waiblingen; oder Museum der Stadt Waiblingen, Weingärtner Vorstadt 20, 71332 Waiblingen; ☎ 1 80 37. Fax 5 93 45, E-Mail: museum@waiblingen.de.

Touristinfo halbe Stunde länger offen

In der Touristinformation können montags bis samstags schon von 9 Uhr an statt von 9.30 Uhr an außer einem reichhaltigen Angebot an Informationsbroschüren auch Eintrittskarten erworben werden. Samstags wurde die Öffnungszeit verkürzt, die Touristinformation ist in Zukunft noch bis 13 Uhr und nicht mehr bis 14 Uhr geöffnet.

einmal Kippe wegschnippen

10 €

Meldeformalitäten leicht gemacht

Informationen des Bürgerbüros rund um das Thema Umzug

Wer einen Umzug bewältigen muss, hat viele Fragen. Hier einige Tipps des Bürgerbüros der Stadt Waiblingen:

- Gibt es eine bestimmte Frist, die ich bei einer Anmeldung/Abmeldung einhalten muss? Wer eine Wohnung bezieht bzw. aus einer Wohnung auszieht, hat sich innerhalb einer Woche nach Einzug bzw. Auszug bei der Meldebehörde anzumelden.
- Muss ich mich anmelden, wenn ich eine Wohnung nur vorübergehend beziehe? Ja, wenn die Absicht besteht, die Wohnung für einen nicht völlig unerheblichen Zeitraum dauernd zu benutzen oder zumindest mit einer gewissen Regelmäßigkeit fortzusetzen. In Zweifelsfällen berät Sie das Bürgeramt.
- Muss ich ein neugeborenes Kind bei der Meldebehörde anmelden? Grundsätzlich nein. Die Meldebehörde erhält vom Standesamt die Geburtsmitteilung. Eine zusätzliche Anmeldung ist nicht notwendig.
- Gilt die Anmeldepflicht auch für (Grund-)Wehrdienstleistende? Nein. (Grund-)Wehrdienstleistende mit einer Verpflichtungszeit von nicht mehr als zwei Jahren müssen sich nicht anmelden, wenn die bisherige Wohnung beibehalten und eine Gemeinschaftsunterkunft bezogen wird. Gleiches gilt für Zivildienstleistende und Polizeibeamte.
- Ich ziehe nur vorübergehend wegen meines Studiums in eine andere Stadt. Muss ich die bisherige Wohnung abmelden? Wenn die Wohnung endgültig verlassen wird, ist eine

Abmeldung erforderlich. Eine Unterbrechung, z. B. wegen eines Studiums, macht eine Abmeldung nicht notwendig, wenn die bisherige Wohnung beibehalten wird.

- Muss die ganze Familie zur An-/Ab-/Ummeldung kommen? Wenn die Personalausweise/Reisepässe bzw. Geburtsurkunden/Kinderausweise der Kinder mitgebracht werden, ist eine persönliche Vorsprache von allen Familienmitgliedern nicht notwendig. Es ist ausreichend, wenn ein Familienmitglied im Bürgeramt vorspricht.
- Muss ich mit einer Neuankmeldung auch gleichzeitig eine neue Lohnsteuerkarte beantragen? Lohnsteuerkarten werden jedes Jahr zum Stichtag 20. September von der an diesem Stichtag zuständigen Meldebehörde ausgestellt. Wenn Sie umziehen, ist keine Neuankmeldung erforderlich. Die Adresse auf der Karte kann jeder selbst ändern. Wichtig ist, dass bei der Anmeldung bei der neuen Meldebehörde die bisherige Steuerklasse angegeben wird, damit diese eine Vormerkung für die Lohnsteuerkarte im nächsten Jahr eintragen kann. Die neue Karte wird dann automatisch zugeschickt.
- Kann ich meinen Neben- bzw. Hauptwohnsitz selbst bestimmen? Entscheidend ist, welche Wohnung vorwiegend genutzt wird; diese Wohnung ist grundsätzlich die Hauptwohnung. Ausnahmen: Hauptwohnung eines verheirateten Einwohners, der nicht dauernd getrennt von seiner Familie lebt, ist die vorwie-

gend benutzte Wohnung der Familie; Hauptwohnung eines minderjährigen Einwohners ist die vorwiegend benutzte Wohnung des Personensorgeberechtigten. In Zweifelsfällen ist die vorwiegend benutzte Wohnung dort, wo der Schwerpunkt der Lebensbeziehung des Einwohners liegt.

- Was muss ich sonst noch bei einem Umzug beachten? Bitte beachten Sie, dass die Abmeldung bei der Meldebehörde Sie nicht von der Verpflichtung befreit, ggf. auch anderen Behörden (z. B. der Kraftfahrzeug-Zulassungsstelle) Ihren Wohnungswechsel mitzuteilen. Denken Sie deshalb bitte daran, Ihre neue Adresse im Kfz-Zulassungsschein und sonstigen Ausweisen (z. B. Blutspendeausweis) ändern zu lassen. Die Adressänderung ist darüber hinaus Ihrem Telefonunternehmen, der GEZ, Ihrer Krankenkasse, Ihrem Energieversorgungsunternehmen und sonstigen Institutionen (Versicherungen, Vereinen, Verbänden etc.) mitzuteilen. Außerdem empfiehlt es sich, bei der Post einen Nachsendeauftrag zu stellen.

Fragen beantworten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bürgerbüros im Rathaus, Kurze Straße 33, oder telefonisch unter ☎ (07151) 5001-111. Per E-Mail ist das Bürgerbüro über buergerbuero@waiblingen.de zu erreichen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ortschaftsverwaltungen stehen, falls Sie Fragen haben, ebenfalls gern zur Verfügung.

Müll neben die Bank

25 €

Schmidener Straße

Container-Standort aufgelöst

Der Container-Standort für Altglas und Altpapier in der Schmidener Straße auf dem „Zipf-Parkplatz“ kann künftig nicht mehr genutzt werden – der Standort musste aufgelöst werden, weil das dortige Grundstück verkauft wurde. Dies teilt Klaus Läßle von der Abteilung Umwelt der Stadt Waiblingen mit. Abgabe-Möglichkeiten für die genannten Wertstoffe bieten sich in der Nähe in der Karlstraße oder im Waldmühlweg beim Parkplatz des Reitvereins an.

Ehrenamtlich: Energieberatung

Immer mittwochs und kostenlos



Ist Ihr Haus mit guter Wärmedämmung ausgestattet? Das Heizsystem auf dem neusten Stand? Sie kennen die Schwachstellen an Ihrem Haus, haben aber noch nichts unternommen? Durch veraltete Fenster geht bis zu einem Viertel der Heizenergie verloren, durch ein schlecht isoliertes Dach bis zu 20 Prozent.

Im Büro der Freiwilligenagentur (Ehrenamtsbüro), Kurze Straße 35/2, bietet Hans-Siegfried Milbradt unverbindlich und kostenlos ehrenamtliche Energieberatung an.

Milbradt informiert üblicherweise mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr nach telefonischer Anmeldung beim städtischen Umweltauftraggeber, Klaus Läßle, unter ☎ 5001-445, der die Energieberatung mit betreut.

Baupläne oder andere entsprechende Unterlagen sollten mitgebracht werden. Milbradt nimmt durchschnittlich pro Woche bis zu drei Beratungen vor, der Schwerpunkt liegt jedesmal auf dem Thema „Dämmung“.

Stadtverwaltung Waiblingen

Neues aus dem Rathaus

Die Abteilung Öffentlichkeitsarbeit des Fachbereichs „Büro Oberbürgermeister“ ist inzwischen in Ebene 4, Zimmer 407, anzutreffen. Die Telefonnummern und Faxnummern gelten wie bisher. Die E-Mail-Adresse für die Öffentlichkeitsarbeit (Redaktion „Staufer-Kurier“) lautet oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, diejenige fürs Internet internet@waiblingen.de.

Geänderte Telefonnummern

Der Fachbereich Bildung und Erziehung der Stadtverwaltung Waiblingen mit den Abteilungen Schulen, Kindertageseinrichtungen sowie Kinder- und Jugendförderung ist im Gebäude Marktgasse 1, 71332 Waiblingen (Eingang neben der Einfahrt Marktgarage) zu erreichen. Die Telefonnummern des Fachbereichsleiters sowie der Abteilung Schulen haben sich geändert. Die neuen Nummern lauten:

- Fachbereichsleiter Bildung und Erziehung, Manfred Beck, ☎ 5001-174
- Abteilungsleiter Schulen, Wilfried Herer, ☎ 5001-171
- Verwaltungsangestellte Rita Kern, ☎ (07151) 5001-173
- Verwaltungsangestellte Martina Träger, ☎ (07151) 5001-172
- Faxanschluss (07151) 5001-492

Die Telefonnummern der Abteilung Kindertageseinrichtungen sowie Kinder- und Jugendförderung ändern sich nicht.

In den Sommerferien

Turnhallen geschlossen

Die städtischen Turnhallen in der Kernstadt sind in den Ferien von 26. Juli bis 2. September 2007 für den Übungsbetrieb der Vereine geschlossen. Die Turn- und Sporthallen werden in dieser Zeit gereinigt und die Hausmeister haben die Möglichkeit, Urlaub zu nehmen.

Informationen zu Rente

Faltblatt erschienen

Die Ortsbehörde für die Deutsche Rentenversicherung im Fachbereich Bürgerdienste der Stadt Waiblingen hat ein Faltblatt mit Informationen zur Rente herausgebracht. Das Faltblatt liegt im Rathaus in der Kernstadt aus und in den Ortschaftsverwaltungen Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt.

Das Landratsamt bietet an

Schnittkurse für Obstgehölze

Das Landratsamt des Rems-Murr-Kreises bietet in dieser Saison wieder Kurse an, in denen die Grundlagen für den Schnitt von Obstgehölzen vermittelt werden. Die erfahrenen Obstbauberater kommen am Dienstag, 7. August 2007, um 18 Uhr in den Lehrgarten des Gartenbauvereins nach Hohenacker, am Mittwoch, 15. August, um 17 Uhr in den Vereinslehrgarten des Obst- und Gartenbauvereins Bittenfeld und am Freitag, 24. August, um 14 Uhr in den Lehrgarten des Obst- und Gartenbauvereins Hegnach.

Industrie- und Handelskammer

Infos für Existenzgründer

Einen Beratungstag für Gründer veranstaltet die Industrie- und Handelskammer, Bezirkskammer Rems-Murr, am Donnerstag, 2. August 2007, von 9 Uhr bis 13 Uhr im Gebäude der Kammer, Kappelbergstraße 1. Das Motto ist „Gut vorbereitet gründen – Erfolgreich selbstständig bleiben“. Die Teilnahmegebühr beträgt 15 Euro. Anmeldungen sollten einen Tag vorher unter ☎ 959 69-24 erfolgen.

Bei der Stadtverwaltung

Broschüre in Trennungsfragen

Die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten der Städte Waiblingen, Fellbach, Schorndorf haben eine Broschüre erarbeitet, die Frauen in Trennungsfragen als Leitfragen unterstützen kann. Außer Trennung und Scheidung werden aber auch die Möglichkeiten zur Mediation und Eheberatung genannt, wird auf die Situation von Kindern eingegangen und es werden Literaturhinweise gegeben. Das Heft ist gegen eine Schutzgebühr von einem Euro in Briefmarken im Rathaus, bei der Gleichstellungsbeauftragten, Ingrid Hofmann, Kurze Straße 33, ☎ 5001-278, E-Mail: frauenbeauftragte@waiblingen.de, erhältlich. Im Fall des Postwegs muss für die Zusendung ein mit 1,45 Euro frankierter Umschlag beigelegt werden.

Stadt Waiblingen



Amtliche Bekanntmachungen

Vorhabenbezogener Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Lebensmittelmarkt und Wohnbebauung Klinglesäcker“, Planb. 53, Gem. Neustadt – Erneuter Auslegungsbeschluss

Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat in seiner Sitzung am 19. Juli 2007 dem geänderten Vorhabenbezogenen Bebauungsplanentwurf und dem Entwurf zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften „Lebensmittelmarkt und Wohnbebauung Klinglesäcker“, Planbereich 53, Gemarkung Neustadt, zugestimmt und die erneute und verkürzte Auslegung gemäß § 4a Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen.

Begrenzt wird der Geltungsbereich durch die Neustadter Hauptstraße im Osten und im Süden, das Flurstück Nr. 1422 im Westen und das Flurstück Nr. 1485 im Norden. Die genaue Abgrenzung des Vorhabenbezogenen Bebauungsplan-Entwurfs und des Entwurfs zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften ist aus dem maßgebenden Lageplan ersichtlich, in dem die Grenze des räumlichen Geltungsbereiches schwarz gestrichelt umrandet ist.

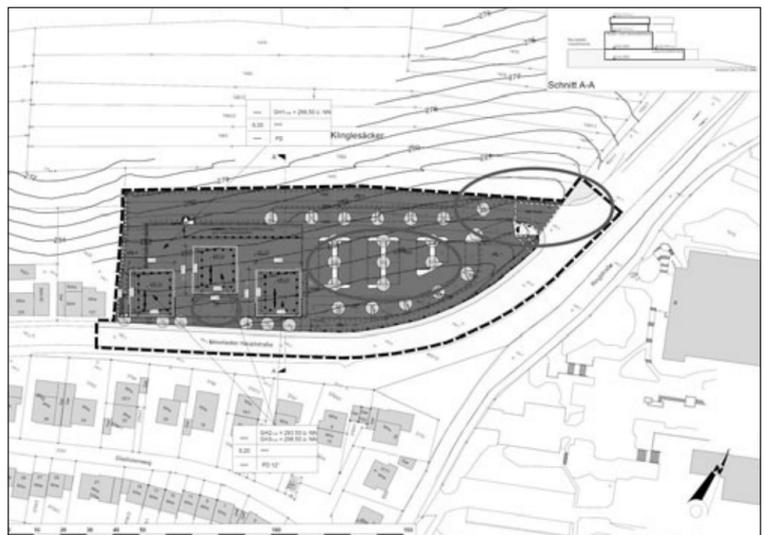
Der Vorhabenbezogene Bebauungsplanentwurf und der Entwurf zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften besteht aus dem Lageplan mit Textteil des Fachbereiches Stadtplanung der Stadt Waiblingen vom 26. Juni 2007. Dem Bebauungsplan-Entwurf ist die Begründung einschließlich Umweltbericht vom 26. Juni 2007 beigefügt.

Der vorstehend aufgeführte Bebauungsplan-Entwurf, der Entwurf zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften und die Begründung einschließlich Umweltbericht sowie die wesentlichen bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen (Umweltschutz, Immissionsschutz, Bodenschutz) zum Vorhabenbezogenen Bebauungsplan werden in der Zeit von 6. August 2007 bis 20. August 2007 – je einschließlich – während der allgemeinen Dienststunden beim IC Bauen im Marktdreieck, Kur-

ze Straße 24, 2. OG, Foyer, öffentlich ausliegen. Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen zu den geänderten und ergänzten Teilen abgegeben werden. Nach Ablauf dieser Frist abgegebenen Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Vorhabenbezogenen Bebauungsplan gem. § 4a Abs. 6 BauGB unberücksichtigt bleiben.

Für ausführlichere Informationen steht Christine Waiblinger unter ☎ (07151) 5001-546 zur Verfügung.

Allgemeine Dienststunden: Mo, Di, Mi 7.30-16.00 Uhr, Do 7.30-18.30 Uhr, Fr 7.30-12.30 Uhr. So erreichen Sie das Baudezernat: S-Bahn S2, S3 - Bahnhof Waiblingen; Bus z. B. 208, 207; oder 15 Min. Fußweg; Pkw z. B. Marktgarage. Waiblingen, 23. Juli 2007
Fachbereich Stadtplanung
Abteilung Planung und Sanierung



Unleserliches bei Einzahlungen vermeiden!

Die Stadtkasse muss fast täglich Einzahlungen unter der Absenderangabe „unleserlich“ buchen und dies, obwohl sie im Umgang mit schlecht leserlichen Buchstaben und Ziffern einige Erfahrung hat. Aber wenn sowohl das Buchungs-, Kassen- oder Aktenzeichen als auch die Absenderangabe unleserlich sind, hilft eben auch eine reiche Erfahrung nicht weiter: Der überwiesene Betrag muss dann wohl oder übel unter „unleserlich“ vorläufig gebucht werden. Die Folge: Die Stadtkasse muss zeitraubende Nachforschungen anstellen, und der Einzahler wird zum geschuldeten Betrag gemahnt.

Deshalb bittet die Stadtkasse um deutliche Buchungsmerkmale oder wenigstens – ebenso deutliche – Absenderanschrift und Angabe des Verwendungszwecks. Waiblingen, im Juli 2007
Fachbereich Finanzen/Abteilung Kasse

Hereinspaziert

Kundenzentrum statt Call-Center

Wenn Sie Fragen zum Thema Strom- und Gasversorgung haben, helfen wir Ihnen gerne weiter. Hier vor Ort in Waiblingen. Wir sind unbürokratisch, qualifiziert und persönlich für Sie da.

Das verstehen wir nämlich unter Kundenservice. Kommen Sie doch einfach vorbei! Gut, anrufen können Sie uns natürlich auch: ☎ 07151 131-190



www.stadtwerke-waiblingen.de



Die Stadt Waiblingen sucht für sofort befristet auf ein Jahr zwei

Küchenhilfen (m/w)

auf 400-Euro-Basis 7,5 Wochenstunden fester Arbeitszeit mit unterschiedlichen Einsatzorten der Schulmensen im Stadtgebiet.

Bei Vertretungsbedarf wird die Arbeitszeit aufgestockt.

Das Aufgabengebiet umfasst insbesondere die Ausgabe angelieferter Essens, Ausgabe der Essensmarken sowie Vor- und Nachbereitungstätigkeiten. Die Arbeitszeiten sind in der Regel Montag, Dienstag und Donnerstag im Zeitraum von 12 Uhr bis 14.30 Uhr.

Das Entgelt richtet sich nach dem Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis 10. August 2007 an die Stadt Waiblingen, Abteilung Personal, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Telefonische Auskunft erhalten Sie bei Herbert Weil, ☎ 5001-392, oder Sabine Winter, ☎ 5001-285.

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).

Verantwortlich: Birgit David, ☎ (07151) 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de. Stellvertreterin: Karin Redmann, ☎ (07151) 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.

Redaktion allgemein: oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 5001-446.

Redaktionsschluss: Üblicherweise dienstags um 12 Uhr.

„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de auf der Homepage

Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Siemensstraße 10, 71332 Waiblingen.